



700CL-X

Heritage und Adventure

BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)	9
Katalysator	10
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND SERIENNUMMER	13
TECHNISCHE DATEN	14
SICHERHEITSHINWEISE	17
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	17
Umbauten und Veränderungen	18
Verantwortung des Fahrzeughalters	21
Sichere Fahrausrüstung	22
GEFÄHRLICHE FAHRWEISEN VERMEIDEN	25
FAHRZEUGANSICHT – HERITAGE	29
Ansicht hinten links	29
Ansicht vorn rechts	30
FAHRZEUGANSICHT ADVENTURE	31
Ansicht hinten links	31
Ansicht vorn rechts	32
BEDIENELEMENTE	33
Kupplungshebel	33

Vorderradbremshelbel.....	33
Lenkerschalter links (Heritage)	34
Lenkerschalter links (Adventure).....	36
Lenkerschalter rechts (Heritage).....	38
Lenkerschalter rechts (Adventure)	39
Elektronischer Gasgriff.....	40
Schlösser	41
Schalthebel	42
Fußbremshelbel	43
Seitenstütze	43
Befestigungsfläche für Kennzeichen.....	44
SoziushalTEGRiff und Fußrasten	45
Telematik-Box	46
KOMBIINSTRUMENT (Heritage)	47
Anzeigen im Kombiinstrument	47
Display im Kombiinstrument.....	50
Einstellungen am Kombiinstrument.....	54
KOMBIINSTRUMENT (Adventure).....	57
Anzeigen im Kombiinstrument	57
Display im Kombiinstrument.....	60

Einstellungen am Kombiinstrument.....	64
BETRIEB IHRES FAHRZEUGS	67
Einfahrzeit	67
Tägliche Sicherheitskontrolle	68
Starten.....	70
Anfahren.....	71
Schalten, Fahren.....	71
Bremsen.....	72
Parken.....	74
SICHERER BETRIEB	75
Tipps für sicheres Fahren.....	75
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	77
WARTUNG	78
Unsachgemäßer Gebrauch	78
Wichtige Punkte des Schmierplans:	79
Wartungsplan für die Einfahrzeit	80
Wartungsplan nach der Einfahrzeit.....	83
LEERWEG DES KUPPLUNGSHEBELS.....	89
WERKZEUGSATZ	90
KRAFTSTOFFANLAGE.....	91

Kraftstofftank	91
Kraftstoffanforderungen.....	92
Oktanzahl (ROZ)	92
MOTOR	93
Ölstand prüfen.....	93
Öl und Ölfilter wechseln	94
Motorölfüllmenge.....	96
Zündkerze	97
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	98
Abgassensorsystem	98
Einlassventile	98
Ventilspiel	98
Luftfilter	99
Drosselklappenstutzen	99
KÜHLANLAGE	100
Kühler und Kühlerlüfter	100
Kühlerschläuche.....	100
Kühlmittel	101
Kühlmittelstand prüfen	103
Kühlmittel nachfüllen	104

REIFEN UND KETTE.....	105
Reifenspezifikation	105
Bodenhaftung der Reifen	107
Speichen und Felgen reparieren (Adventure)	108
Antriebskette prüfen	109
Kettenspannung einstellen	110
BREMSANLAGE	112
Vorderradbremssattel prüfen	112
Hinterradbremssattel prüfen	112
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	113
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	114
Bremsscheiben prüfen	116
Bremssättel prüfen	116
Antiblockiersystem (ABS)	117
STOSSDÄMPFER.....	118
Stoßdämpfer prüfen	118
Hinterradstoßdämpfer einstellen	119
Vorderradstoßdämpfer einstellen	120
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG.....	123
Batterie	123

Batterie einbauen	126
Leuchten	127
Sicherungen	128
KATALYSATOR.....	129
KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM.....	130
REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS.....	131
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	131
Fahrzeugwäsche.....	132
Oberflächenschutz	133
Windschild und sonstige Kunststoffteile	133
Chrom und Aluminium.....	133
Vorbereitung für Einlagerung	134
Vorbereitung nach Auslagerung	135
HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN	136
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	139
SICHERHEITSRELEVANTE ANZIEHDREHMOMENTE	139

Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines CFMOTO Fahrzeugs! Wir begrüßen Sie herzlich in unserer weltweiten Familie von CFMOTO Fans. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.com, um für alles über die letzten Neuheiten, die Einführung neuer Produkte und bevorstehende Veranstaltungen zu erfahren.

CFMOTO ist ein internationales Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern einschließlich der wichtigsten Komponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und hat sich der Aufgabe verpflichtet, eine unabhängige Markenkultur zu pflegen und durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung die Innovation zu fördern.

Produkte von CFMOTO werden gegenwärtig von mehr als 2000 Vertriebspartnern weltweit in mehr als 100 Ländern und Regionen verkauft. CFMOTO greift nach den ersten Plätzen in der Welt des Motorsports und hat sich das Ziel gesetzt, Händler und Fans weltweit mit überlegenen Produkten zu beliefern.

Beachten Sie für einen sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen über größere Reparaturen finden Sie in der CFMOTO Reparaturanleitung.

Ihr CFMOTO Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Sie vollkommen zufriedenzustellen. Konsultieren Sie Ihren Händler bei allen Ihren Wartungsbedürfnissen während und nach der Garantiefrist.

Aufgrund ständiger Verbesserungen der Konstruktion und Qualität der Produktionskomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch kommen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken.

Die Bedienungsanleitung gilt für die Modelle CF700-2D und CF700-2C.

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie vor Antritt der Fahrt die grundlegenden Wartungsverfahren. Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf und übergeben Sie es bei einem eventuellen Verkauf an den Käufer.

Das Unternehmen Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd behält sich die endgültigen Rechte an der Bedienungsanleitung vor.

 **GEFAHR**

Betrieb, Service und Wartung von Straßen- oder Geländefahrzeugen bringen es mit sich, dass Sie möglicherweise mit Chemikalien in Berührung kommen, unter anderem Motorabgas, Kohlenmonoxid, Kunststoffweichmachern und Blei. Diese Substanzen sind dafür bekannt, Krebs, Geburtsfehler oder andere Reproduktionsschäden zu verursachen. Um die Einwirkung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgas. Betreiben Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf, erledigen Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Motorradhandschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig, wenn Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug ausführen.

EVAP-System (Kraftstoffdampfrückhaltesystem)

(je nach Ausstattung)

Wenn Umweltvorschriften es verlangen, ist dieses Fahrzeug mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus Kraftstofftank und Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Prüfen Sie bei der Routinewartung alle Schlauchanschlüsse auf Undichtheiten oder Verstopfungen. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, denn das könnte zur Beschädigung der elektrischen Kraftstoffpumpe oder zur Verformung des Kraftstofftanks führen. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht notwendig.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Veränderungen am EVAP-System vor. Jede Veränderung an einem Teil dieses Systems stellt einen Verstoß gegen die Emissionsvorschriften dar.

Katalysator

VORSICHT: Beachten Sie zum Schutz des Katalysators die folgenden Punkte:

- Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst Benzin mit einem nur geringen Bleigehalt kann die reaktiven Metalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen.
- Geben Sie nie Rostschutzmittel oder Motoröl in den Schalldämpfer. Dadurch kann der Katalysator beschädigt werden.

HINWEIS

Einige der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungsmerkmale sind bei Modellen in Ihrem Markt nicht vorhanden.

Alle Beschreibungen und Richtungsangaben gelten aus der Perspektive des Fahrers in ordnungsgemäßer Sitzposition.

Signalwörter

Ein Signalwort weckt Aufmerksamkeit für Sicherheitshinweise oder Meldungen, Sachschäden oder Meldungen und bezeichnet den Grad einer Gefährdung. Die Standardsignalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS.

In dieser Bedienungsanleitung und an Ihrem Fahrzeug erscheinen die folgenden Signalwörter und Symbole. Wenn diese Wörter und Symbole verwendet werden, geht es um Ihre Sicherheit. Machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen vertraut, bevor Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Dieser Sicherheitshinweis und das entsprechende Symbol warnen vor einer möglichen Gefahr, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

Dieser Sicherheitshinweis und das entsprechende Symbol warnen vor einer möglichen Gefahr, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Schäden am Fahrzeug führen kann.

VORSICHT

Dieser Sicherheitshinweis und das entsprechende Symbol warnen vor einer möglichen Gefahr, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Ein Hinweis macht Sie auf wichtige Informationen oder Anweisungen aufmerksam.

LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE

GEFAHR

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsmaßnahmen in dieser Bedienungsanleitung und beachten Sie alle Produktaufkleber. Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

GEFAHR

Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das Kopfschmerzen, Benommenheit und Bewusstlosigkeit verursachen oder sogar tödlich wirken kann.

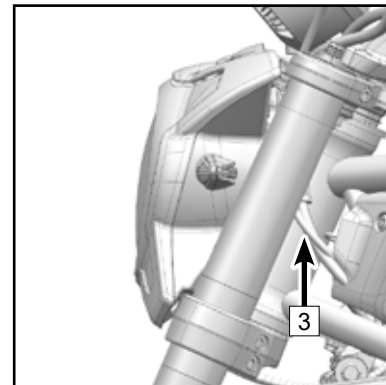
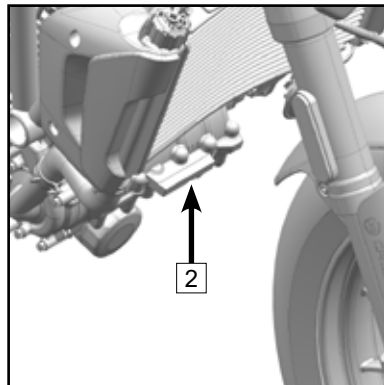
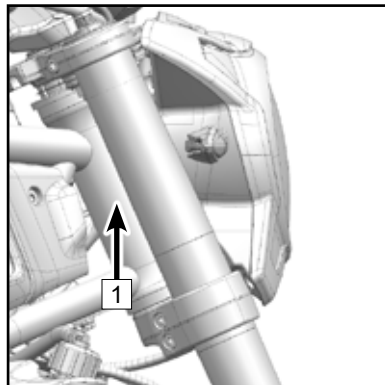
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND SERIENNUMMER

Bitte tragen Sie unten die Fahrzeugidentifikationsnummer und die Motorseriennummer ein. Auch die Lage des Typenschilds ist dargestellt.

Fahrzeugidentifikationsnummer: _____

Motorseriennummer: _____

Typenschild _____



1	Fahrzeugidentifikationsnummer	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-------------------------------	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	700 CL-X Heritage		700 CL-X Adventure	
	L3e-A3	L3e-A2	L3e-A3	L3e-A2
Leistung				
Max. Leistung	51,5 kW (69,06 Hp) / 8.750 1/min	34,5 kW (46,26 Hp) / 7.250 1/min	51,5 kW (69,06 Hp) / 8.500 1/min	34,5 kW (46,26 Hp) / 7.250 1/min
Max. Drehmoment	60,9 N•m (44,9 ft-lb) / 6.500 1/min	55,9 N•m (41,2 ft-lb) / 5.500 1/min	60,9 N•m (44,9 ft-lb) / 6.500 1/min	54,5 N•m (40,2 ft-lb) / 5.750 1/min
Min. Wendekreis	4,7 m (15,4 ft)			
Höchst- geschwindigkeit	180 km/h (112 mph)	160 km/h (96 mph)	180 km/h (112 mph)	160 km/h (96 mph)
Abmessungen				
Länge	2.105 mm			
Breite	865 mm		892 mm	
Höhe	1.200 mm		1.290 mm	
Radstand	1.435 mm			
Sitzhöhe	800 mm		830 mm	
Bodenfreiheit	160 mm		170 mm	
Leergewicht	198 kg		203 kg	

Motor	
Bauart	Zweizylinder-Reihenmotor, Viertakt, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	693 cm ³
Bohrung × Hub	83 mm × 64 mm
Verdichtungs- verhältnis	11,6:1
Startanlage	Elektrostarter
Kraftstoff- versorgungsanlage	EFI
Zündanlage	ECU Zündung
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung, Halbtrockensumpf
Motorölfüllmenge	Bei Ölfilterwechsel: 2,2 l (2,32 qt)
Motorölsorte	Erste Wahl: SAE 10W-40 SJ JASO MA2 Zweite Wahl: SAE 10W-30 SJ / SAE 10W-50 SJ / SAE 20W-40 SJ / SAE 20W-50 SJ JASO MA2
Kühlmittelinhalt	1.600 ml + 160 ml
Leerlaufdrehzahl	1.600 1/min ± 160 1/min
Getriebe	
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheiben, manuell
Antriebssystem	Kettentrieb
Primärübersetzung	2,095
Sekundär- übersetzung	3,067

Getriebeübersetzung	1. Gang	2,353	
	2. Gang	1,714	
	3. Gang	1,333	
	4. Gang	1,111	
	5. Gang	0,966	
	6. Gang	0,852	
Fahrwerk			
Reifengröße	Vorn	110/80 R18	110/80 R18
	Hinten	180/55 R17	170/60 R17
Felgengröße	Vorn	MT3.0×18	MT3.0×18
	Hinten	MT5.5×17	MT4.5×17
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	13 l		
Durchschnittsverbrauch auf 100 km	4,8 l / 100 km		
Elektrikkomponenten			
Batterie	12 V / 11,2 Ah		
Scheinwerfer	LED		
Blinker	LED		
Schlussleuchte	LED		

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Vergewissern Sie sich bitte vor dem Betrieb des Fahrzeugs, dass Sie alle Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Betriebsverfahren verstanden haben.

Altersbeschränkung

Dieses Modell darf nur von Erwachsenen gefahren werden. Personen unter 18 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht fahren und Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht als Sozios mitgeführt werden.

Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Als Fahrer des Fahrzeugs sind Sie für Ihre eigene persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und für den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie diese Bedienungsanleitung. Sie enthält wertvolle Informationen über alle Aspekte Ihres Fahrzeugs einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Umbauten und Veränderungen

Die Sicherheit unserer Kunden und der allgemeinen Öffentlichkeit ist für CFMOTO ein wichtiges Thema. Deshalb raten wir dringend davon ab, dass Verbraucher ein Fahrzeug mit Bauteilen ausrüsten, die möglicherweise die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs steigern. Auch sonstige Veränderungen und Umbauten am Fahrzeug zu diesen Zwecken sind nicht gestattet. Jede Veränderung an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöht die Gefahr von Personenschäden. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn das Fahrzeug mit nicht freigegebenem Zubehör ausgestattet wurde oder wenn Veränderungen und Umbauten zur Steigerung der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs vorgenommen wurden.

HINWEIS:

Durch den Einbau von Zusatzausstattungen, unter anderem Seitenkoffer, Schalldämpfer und Stützräder, können sich Manövrierbarkeit und Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Verwenden Sie nur freigegebenes Zubehör und machen Sie sich mit dessen Funktion am Fahrzeug vertraut.

Vermeidung von Vergiftungen durch Kohlenmonoxid

Jedes Motorabgas enthält Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit, Verwirrung und schließlich den Tod verursachen.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses, geschmackloses Gas, das sogar vorhanden sein kann, wenn Sie kein Motorabgas sehen oder riechen. Tödliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid können schnell erreicht sein, Sie können handlungsunfähig werden und sich nicht mehr selbst retten. Auch können tödliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen über Stunden oder Tage anhalten.

Um schwere oder tödliche Verletzungen durch Kohlenmonoxid zu verhindern:

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nie im Freien, wenn die Gefahr besteht, dass Motorabgas durch Öffnungen wie Fenster und Türen in ein Gebäude gezogen wird.

Vermeidung von Benzinbränden und sonstigen Gefahren

Benzin ist äußerst feuergefährlich und hochgradig explosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme selbst in größerer Entfernung vom Motor entzündet werden. Um die Brand- oder Explosionsgefahr zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Halten Sie die ordnungsgemäße Vorgehensweise beim Tanken strikt ein.
- Starten oder betreiben Sie den Motor nie, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß verschlossen ist. Benzin ist giftig und kann tödliche Verletzungen verursachen.
- Saugen Sie nie Benzin mit dem Mund an.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in Ihre Augen gerät oder Sie Benzindampf einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie es mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindestoktanzahl des Benzins und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für dieses Fahrzeug ist Normal- oder Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ (ein Ethanolanteil von max. 10 % ist zulässig). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

 **WARNUNG**

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv.

Lassen Sie Motor und Abgasanlage vor dem Tanken abkühlen.

Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer besonders vorsichtig.

Betanken Sie das Fahrzeug nur bei stehendem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

In dem Bereich oder in der Nähe des Bereichs, in dem getankt oder Benzin gelagert wird, sind Rauchen, offenes Feuer und Funkenquellen verboten.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Tank nicht bis zum Einfüllstutzen.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Ihre Kleidung gelangt, waschen Sie es sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie Ihre Kleidung. Starten oder betreiben Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen.

Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Chemikalien, die dafür bekannt sind, Krebs, Geburtsfehler oder sonstige Reproduktionsschäden zu verursachen. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

Vermeidung von Verbrennungen durch heiße Teile

Abgasanlage und Motor werden im Betrieb heiß. Vermeiden Sie das Berühren während des Betriebs und kurz nach dem Betrieb, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortung des Fahrzeughalters

Fachkundig und verantwortungsbewusst handeln

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnaufkleber am Fahrzeug sorgfältig. Absolvieren Sie nach Möglichkeit ein Fahrsicherheitstraining und üben Sie bei geringer Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeit erfordern mehr Erfahrung und Wissen sowie geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist AUSSCHLIESSLICH FÜR ERWACHSENE vorgesehen. Der Fahrer muss die nach den örtlichen Gesetzen und Vorschriften erforderliche Fahrerlaubnis besitzen. Der Fahrer muss groß genug sein und die körperliche Fähigkeit besitzen für: Einnehmen der richtigen Sitzposition, Halten des Lenkers mit beiden Händen, volles Durchziehen des Kupplungshebels mit der linken Hand, volles Durchziehen des Bremshebels mit der rechten Hand, volles Durchtreten des Fußbremshebels mit dem rechten Fuß, festes Abstützen beider Füße auf den Fußrasten und Balancieren des Fahrzeugs im Stand mit den Füßen.

Fahren mit Sozium

- Führen Sie nur einen Sozium mit. Der Sozium muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz untergebracht sein. Der Sozium muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um beim Festhalten am Haltegriff immer richtig zu sitzen und die Füße fest auf den Fußrasten abzustützen.
- Weisen Sie den Sozium an, die Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug zu lesen.
- Befördern Sie nie einen Sozium, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Einflüsse verlängern die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Führen Sie nie einen Sozium mit, wenn Sie dessen Fähigkeit oder Urteilsvermögen, sich auf die Fahrbedingungen zu konzentrieren und entsprechend zu reagieren, für unzureichend halten.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie immer Kleidung, die für sicheres Fahren geeignet ist. Das gilt für Fahrer und Sozius gleichermaßen und bedeutet:

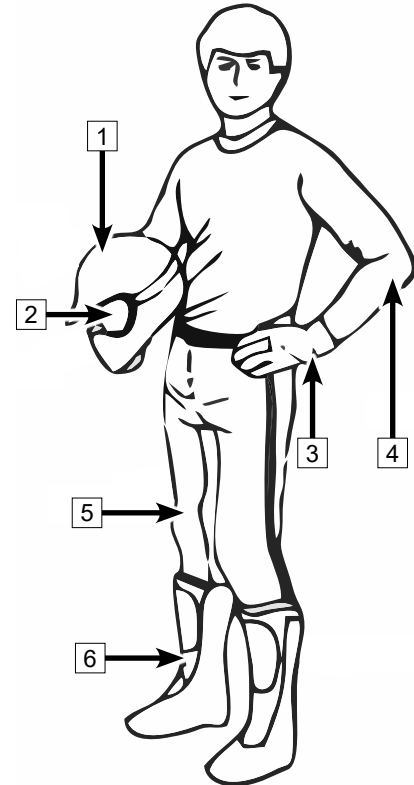
- 1 Einen zugelassenen Motorradhelm
- 2 Schutzbrille
- 3 Motorradhandschuhe
- 4 Motorradjacke
- 5 Motorradhose
- 6 Über die Knöchel reichende Motorradstiefel

Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie als Fahrer nie weite Kleidung, die sich am Fahrzeug oder an Ästen und Gebüsch verfangen kann.

Helm und Schutzbrille

Ein zugelassener Helm kann schwere Kopfverletzungen bei einem Unfall verhindern. Bitte beachten Sie, dass selbst der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm muss der für Ihr Land oder Gebiet geltenden Norm entsprechen. Ein geschlossener Integralhelm mit Gesichtsschutz ist besser geeignet, dem Aufprall von Insekten, aufgeschleuderten Steinen, Staub und Schmutz zu widerstehen.



Ein offener Helm (Jet-Helm) kann nicht den gleichen Schutz für Ihr Gesicht und Kinn bieten. Bitte tragen Sie eine abnehmbare Gesichtsmaske und eine Schutzbrille, wenn Sie einen offenen Helm (Jet-Helm) bevorzugen.

Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, denn sie kann bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen. Auch verhindert eine normale Brille nicht, dass Schwebepartikel oder Insekten in die Augen gelangen.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht bei Nacht oder schlechten Lichtverhältnissen. Sie beeinträchtigen möglicherweise Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden. Nicht verwenden, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist!

Motorradhandschuhe

Vollfingerhandschuhe schützen Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser. Gut passende Handschuhe helfen beim Lenken und beugen einer Ermüdung der Hände vor. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird die Handhabung des Fahrzeugs schwierig.

Feste Motorradhandschuhe bieten Schutz für Ihre Hände bei einem Unfall oder Überschlag. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Klimazonen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzausrüstung bietet Komfort und hilft gegen Ablenkung durch widrige Umwelteinflüsse. Bei einem Unfall kann Schutzausrüstung in guter Qualität aus robustem Material dazu beitragen, Verletzungen zu vermeiden oder ihre Schwere zu verringern.

Schützen Sie sich beim Fahren unter kalten Witterungsbedingungen vor Unterkühlung (zu tiefes Absinken der Körpertemperatur). Unterkühlung kann Konzentrationsschwäche, verlangsamte Reaktionen und den Verlust einer leichten und präzisen Motorik verursachen. Bei Kälte sind geeignete Schutzausrüstung wie eine winddichte Jacke und isolierte Kleidungsschichten unverzichtbar. Selbst moderate Temperaturen können sich beim Fahren sehr kalt anfühlen, was durch den Fahrtwind bedingt ist. Für kaltes Wetter geeignete

Schutzausrüstung ist möglicherweise beim Anhalten zu warm. Tragen Sie Kleidung in mehreren Schichten, die wie gewünscht abgelegt werden können. Die Ergänzung der Schutzausrüstung durch eine winddichte Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft die Haut erreicht.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzusetzen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in Fahrzeugteilen verfangen können. Für winterliche Fahrbedingungen sind Motorradstiefel mit Gummisohlen und einem Obermaterial aus Nylon oder Leder und herausnehmbaren Filzeinlagen am besten geeignet. Vermeiden Sie Regenstiefel aus Gummi, denn diese können hinter dem Fußbremshebel festklemmen und die Betätigung erschweren.

Sonstige Fahrausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Regenanzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

GEFÄHRLICHE FAHRWEISEN VERMEIDEN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Beachten Sie daher die Betriebsanleitung, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Falsche Bedienung

⚠️ WARNUNG: Falsche Bedienung kann für Fahrer, Sozius und Außenstehenden schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie jede Anweisung in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit jeder Funktion dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig bedient wird.

Altersbeschränkung

⚠️ WARNUNG: Personen unter 18 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozius muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen. Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn der Fahrer den Lenker nicht mit beiden Händen hält oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützt, ist er möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen oder Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was in einem Unfall resultiert.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Veränderungen des serienmäßigen Fahrzeugzustands sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen- oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

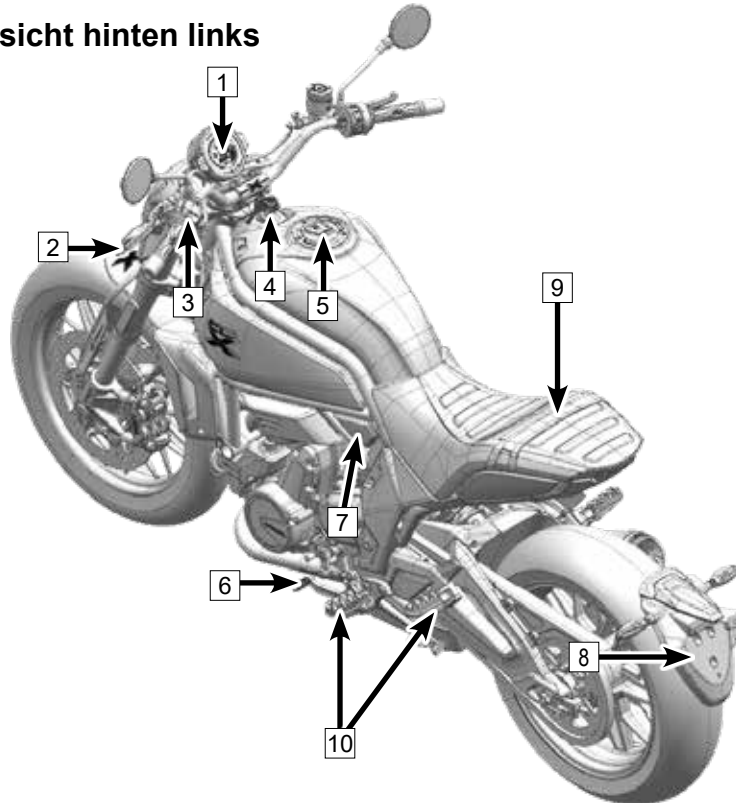
Transport von Gefahrgütern

⚠️ WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

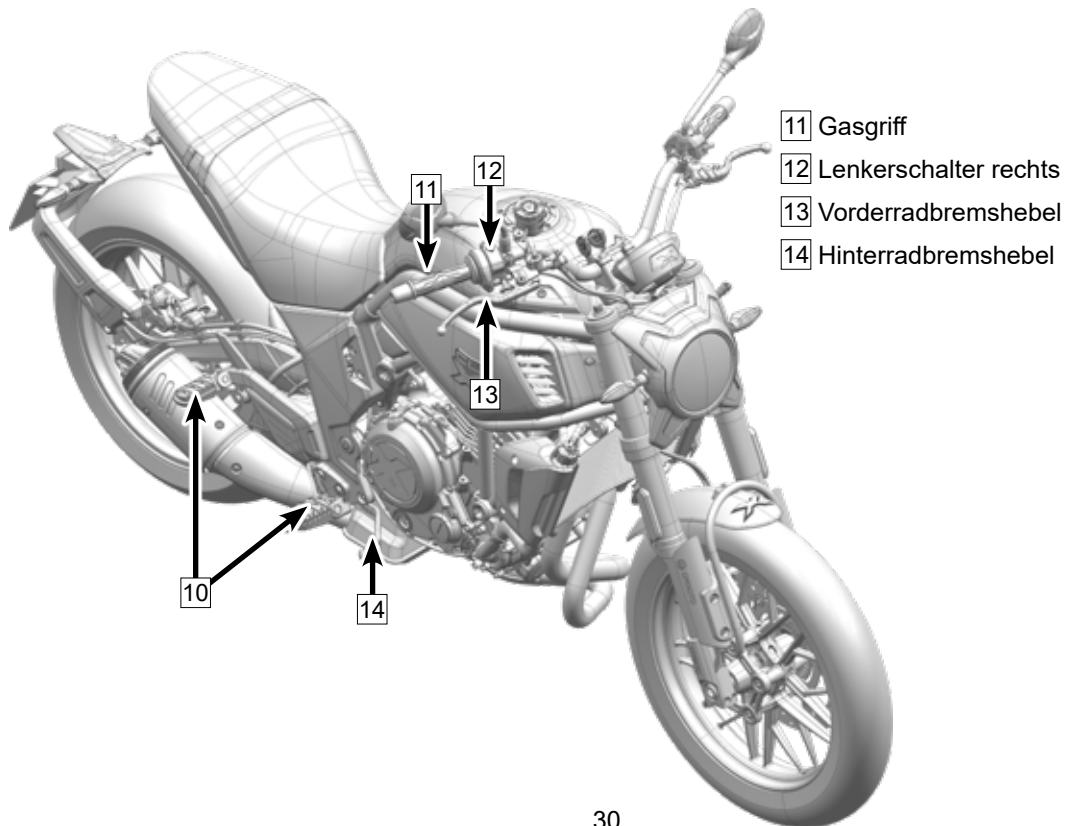
FAHRZEUGANSICHT – HERITAGE

Ansicht hinten links



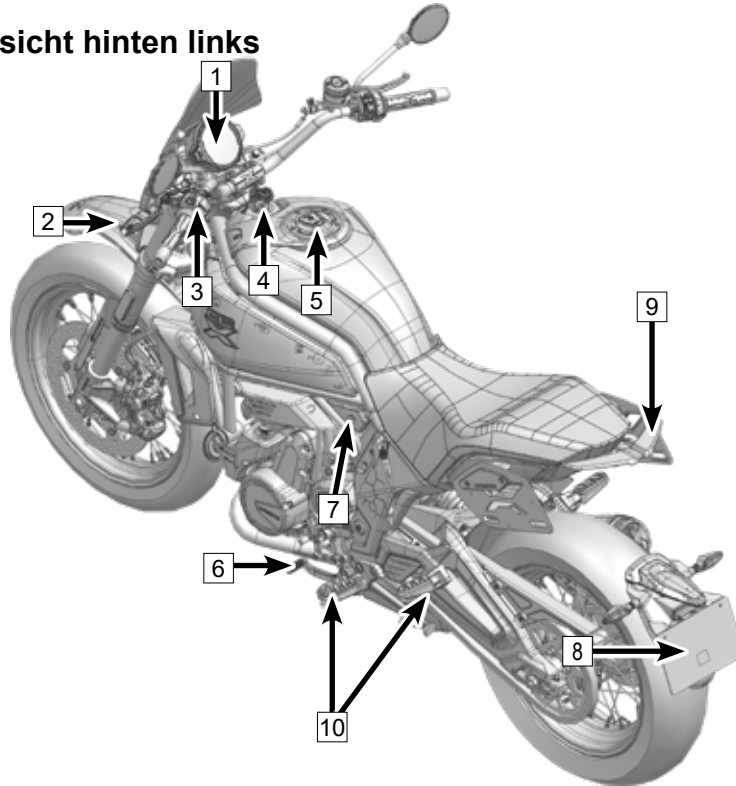
- 1 Kombiinstrument
- 2 Kupplungshebel
- 3 Lenkerschalter links
- 4 Zündschloss
- 5 Tankschloss
- 6 Schalthebel
- 7 Sitzbankschloss
- 8 Befestigungsfläche für Kennzeichen
- 9 Soziushaltegriff
- 10 Fußrastensatz

Ansicht vorn rechts



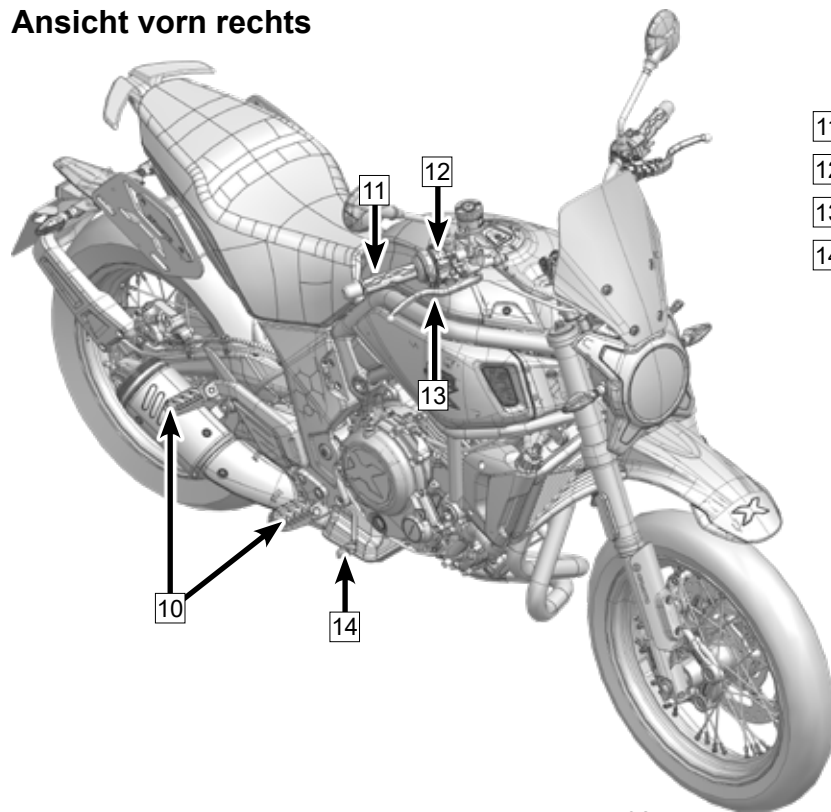
FAHRZEUGANSICHT ADVENTURE

Ansicht hinten links



- 1 Kombiinstrument
- 2 Kupplungshebel
- 3 Lenkerschalter links
- 4 Zündschloss
- 5 Tankschloss
- 6 Schalthebel
- 7 Sitzbankschloss
- 8 Befestigungsfläche für Kennzeichen
- 9 Soziushaltegriff
- 10 Fußrastensatz

Ansicht vorn rechts



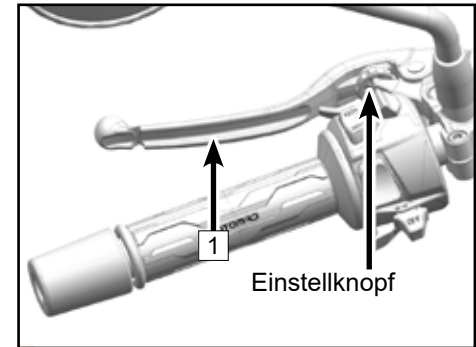
- 11 Gasgriff
- 12 Lenkerschalter rechts
- 13 Vorderradbremshebel
- 14 Hinterradbremshebel

BEDIENELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

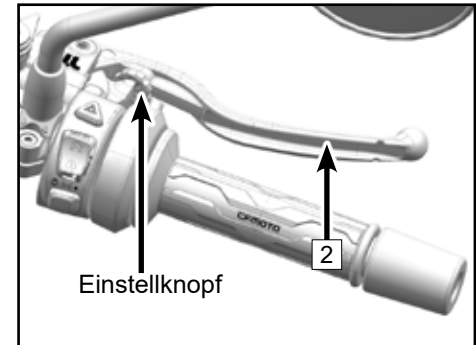
Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.



Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich am rechten Ende des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Vorderradbremshebel aktiviert.



Stellen Sie den Abstand des Handbremshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Handbremshebel ein.

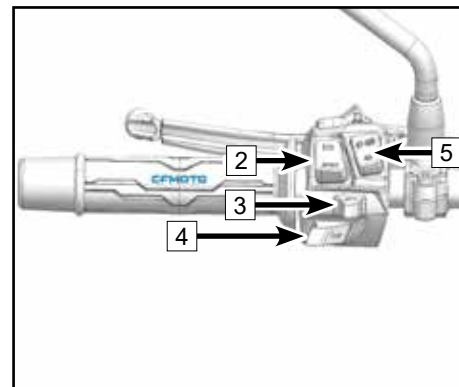
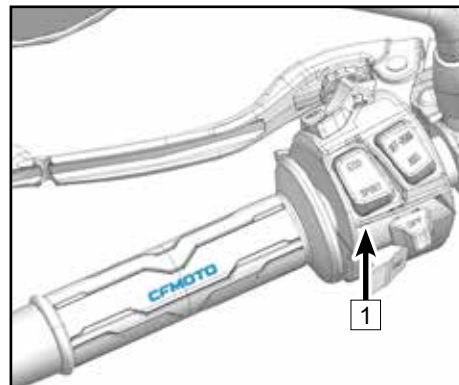





Lenkerschalter links (Heritage)

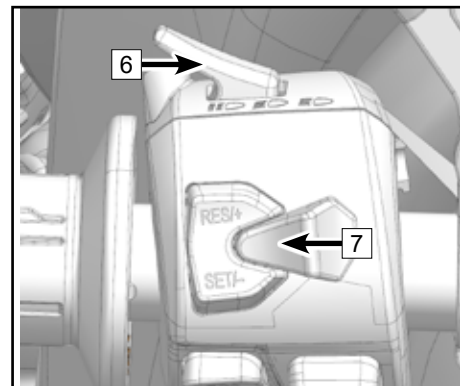
Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Umschalttaste	ECO SPORT	Dient zum Umschalten zwischen ECO-Modus und SPORT-Modus.
3	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
4	Hupentaster		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.
5	Umschalttaste	OFF- ROAD	Durch langes Drücken der Taste schalten Sie in den Modus OFF-ROAD.
		ABS	Durch langes Drücken der Taste aktivieren oder deaktivieren Sie das ABS.




6	Abblendschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			Kurzes Drücken dieser Taste aktiviert die Lichthupe.
7	Geschwindigkeitsregelanlage	RES/+ SET/-	Näheres hierzu siehe Kombiinstrument, Funktion 8, Geschwindigkeitsregelung.



Lenkerschalter links (Adventure)

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

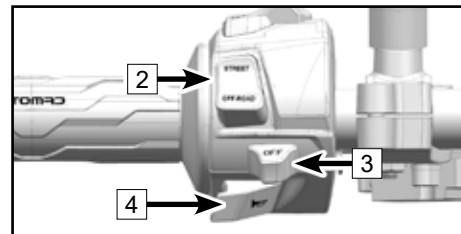
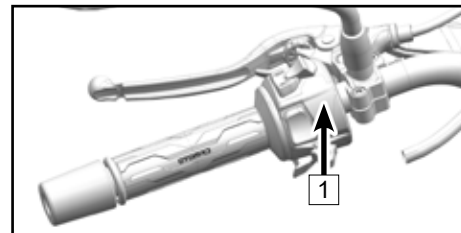
Funktionen Lenkerschalter links

2	Umschalttaste	STREET OFF-ROAD	Durch Drücken dieser Taste wählen Sie den Fahrmodus STREET (Straße) oder OFF-ROAD (Gelände).
3	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
4	Hupentaster		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.

HINWEIS:

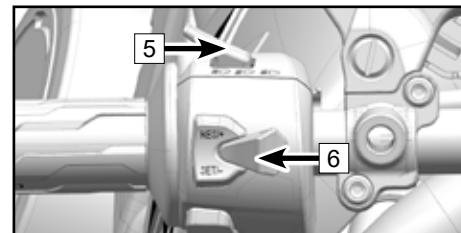
Das hintere ABS kann nur bei stehendem Fahrzeug deaktiviert werden.



Wenn im Kombiinstrument der Modus Off-road angezeigt wird, bewirkt langes Drücken der Taste OFF-ROAD (ca. 3 Sekunden) die Deaktivierung des ABS am Hinterrad. Daraufhin blinkt die ABS-Anzeige im Kombiinstrument (1 Hz).



Schalten Sie in den STREET-Modus oder drücken Sie lange die Taste OFF-ROAD (ca. 3 Sekunden), um das ABS am Hinterrad auszuschalten und die ABS-Anzeige im Kombiinstrument zum Erlöschen zu bringen.

Schalten Sie in den STREET-Modus oder drücken Sie lange die Taste OFF-ROAD (ca. 3 Sekunden), um das ABS am Hinterrad auszuschalten und die ABS-Anzeige im Kombiinstrument zum Erlöschen zu bringen.






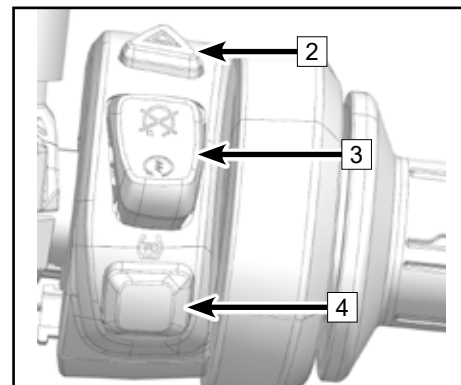
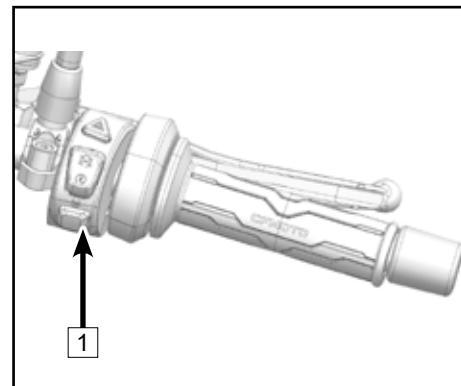
5	Ablendschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
			Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe.
6	Geschwindigkeitsregelanlage	RES/+ SET/-	Näheres hierzu siehe Anzeigen im Kombiinstrument, Geschwindigkeitsregelung.

Lenkerschalter rechts (Heritage)

Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts


2	Warnblink-schalter		Durch kurzes Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird das Fahrzeug ausgeschaltet.
			In dieser Stellung wird das Fahrzeug gestartet.
4	TCS-Schalter		Durch kurzes Drücken der Taste aktivieren oder deaktivieren Sie das TCS.

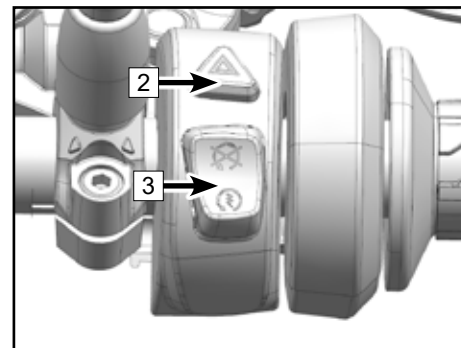
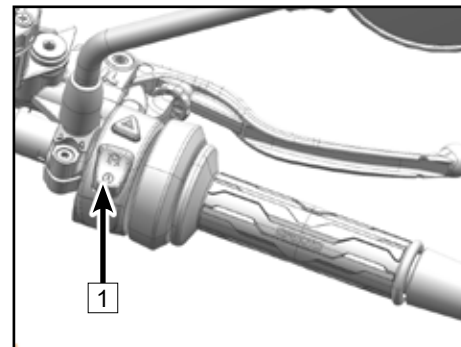


Lenkerschalter rechts (Adventure)

Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

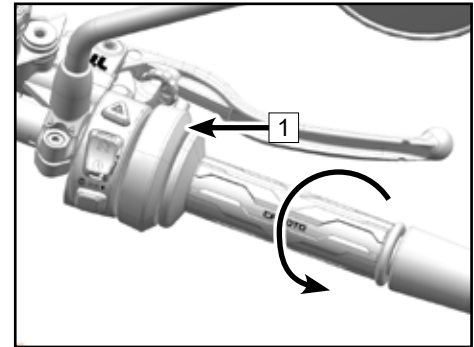
2	Warnblink-schalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.
3	Start- und Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.



Elektronischer Gasgriff




Dieses Fahrzeug besitzt einen elektronischen Gasgriff **1**. Beim Drehen des Gasgriffs ermittelt das Steuergerät die optimale Kraftstoffeinspritzmenge durch Kombinieren zahlreicher Informationen wie Drosselklappenwinkel, Motordrehzahl, eingelegter Gang, Motortemperatur und Fahrmodus.

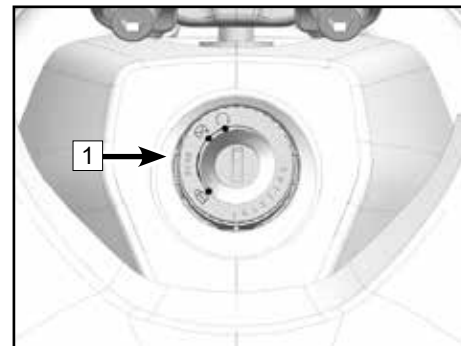
Der elektronische Gasgriff ermöglicht einen optimierten Kraftstoffverbrauch und bietet dem Fahrer ein besseres Ansprechverhalten beim Gasgeben.



Schlösser

Zündschalter 1

Lenkschloss		Schlagen Sie den Lenker nach links ein und drehen Sie den Schlüssel zur Schlossanzeige, um den Lenker zu verriegeln.
Stopp		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen.



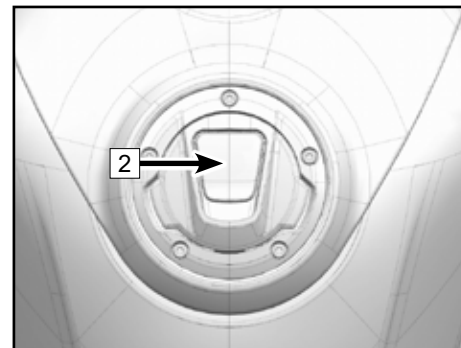
Tankschloss 2

Vor dem Öffnen des Tankschlusses: Das Fahrzeug muss angehalten und der Motor ausgeschaltet sein.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

Stecken Sie den Schlüssel ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel drehen.

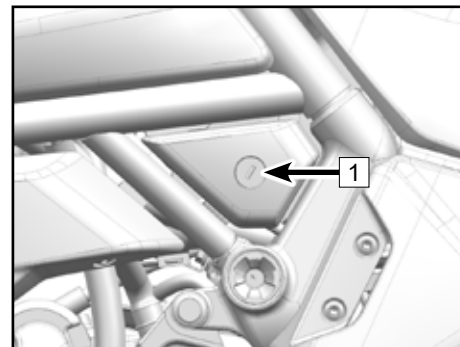
Öffnen Sie den Tankdeckel.



Sitzbankschloss 1

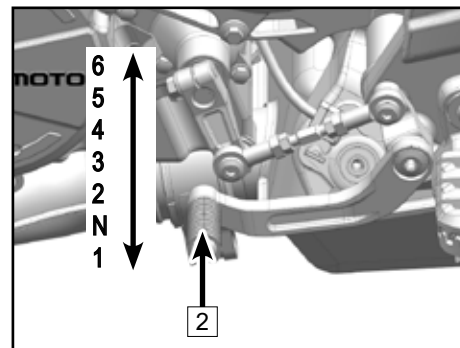
Das Sitzbankschloss befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels entriegeln und abnehmen.



Schalthebel

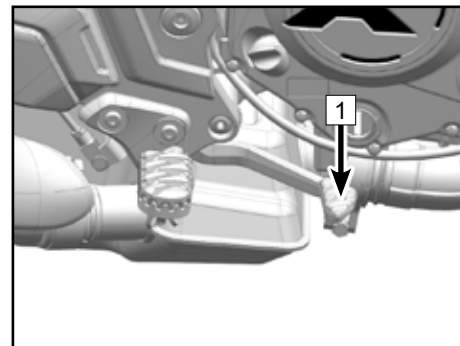
Der Schalthebel 2 befindet sich auf der linken Seite des Motors.



Fußbremshebel

Der Fußbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors.

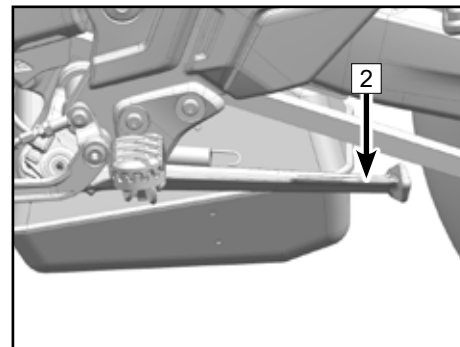
Treten Sie auf den Fußbremshebel, um das Fahrzeug mit der Hinterradbremse gegen Wegrollen zu sichern.



Seitenstütze

Die Seitenstütze **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

Bei ausgeklappter Seitenstütze kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.

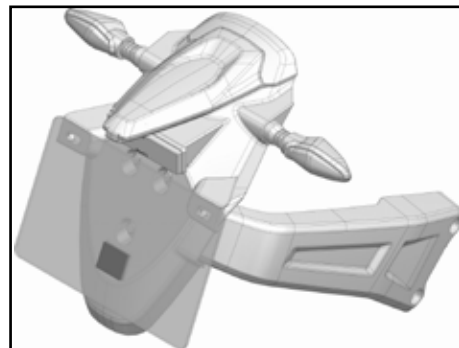
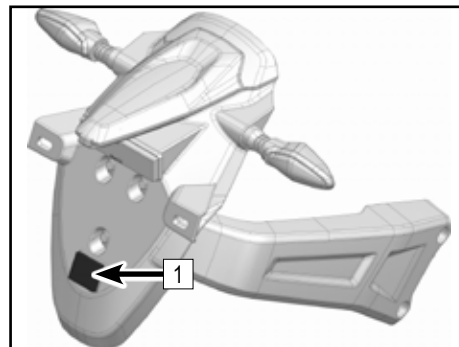


Befestigungsfläche für Kennzeichen

Am Unterteil des Kennzeichens befindet sich eine Klettbefestigung
1. Folgen Sie beim Montieren des Kennzeichens den nachstehenden Schritten, damit das Kennzeichen nicht abfällt oder verlorengeht.

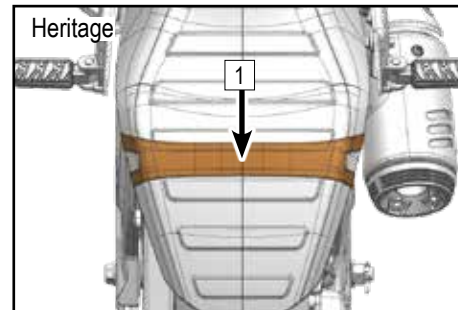
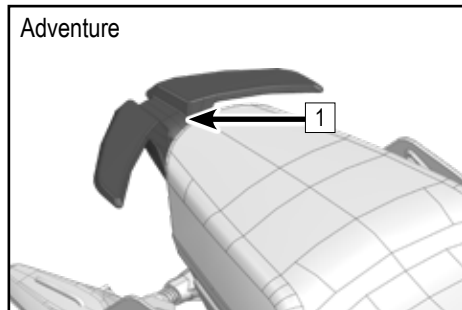
- Entfernen Sie die begleitende Trägerplatte.
- Befreien Sie das Schild von Staub, Fett und sonstigem Schmutz.
- Ziehen Sie die Schutzfolie vom Klettband ab.
- Richten Sie die Bohrungen im Kennzeichen mit den Bohrungen im Kennzeichenträger aus.
- Drücken Sie den Bereich, in dem Kennzeichen und Klettband aufeinandertreffen, mindestens 30 Sekunden lang an, bis das Klettband fest haftet.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben an.

Prüfen Sie die Befestigungsschrauben des Kennzeichens vor dem täglichen Fahrbetrieb auf festen Sitz.

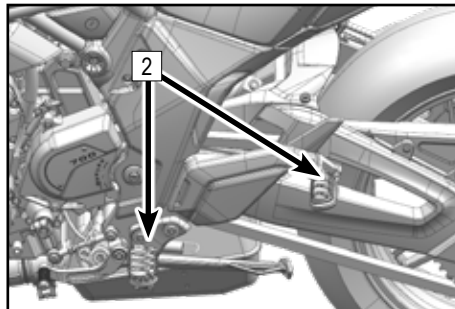


Soziushaltegriff und Fußrasten

An der Soziussitzbank ist ein Soziushaltegriff **1** befestigt.



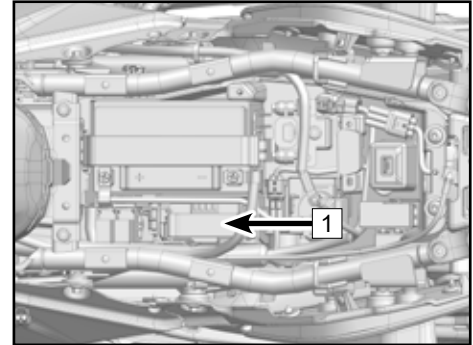
Auf den Fußrasten **2** können Fahrer und Sozius ihre Füße abstützen.



Telematik-Box

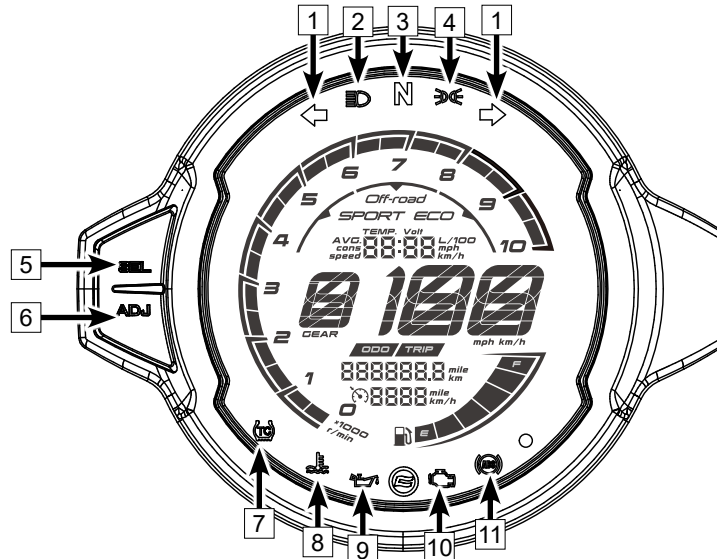
Die T-BOX ist eine Sonderausstattung. Wenn Sie ein Fahrzeug kaufen, sollten Sie sich beim Händler erkundigen, ob es mit einer Telematik-Box oder T-BOX ausgestattet ist.

Die T-BOX ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO Ride App auf einem Mobilgerät eine Kommunikationsbrücke zwischen Fahrer und Fahrzeug aufbaut. Die CFMOTO RIDE APP kann aus dem Apple App Store (iPhone) oder aus Google Play (Android) heruntergeladen werden.



KOMBIINSTRUMENT (Heritage)

Anzeigen im Kombiinstrument



1	Blinkeranzeige	4	Standlichtanzeige	7	TCS-Anzeige	10	Störungsanzeige
2	Fernlichtanzeige	5	Taste SEL	8	Warnanzeige Kühlmitteltemperatur	11	ABS-Anzeige
3	Leerlaufanzeige	6	Taste ADJ	9	Öldruckanzeige		

Blinkeranzeige – 1

In Stellung "←" des Blinkerschalters blinkt der linke Blinker.

In Stellung "→" des Blinkerschalters blinkt der rechte Blinker.

Fernlichtanzeige – 2

In Stellung "☼" des Lichtschalters und Stellung "D" des Abblendschalters leuchtet die Fernlichtanzeige.

Leerlaufanzeige – 3

Wenn das Getriebe in Leerlaufstellung ist, leuchtet diese Anzeige.

Standlichtanzeige – 4

Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.

Taste SEL – 5

Dient zum Auswählen der Funktionen des Kombiinstruments. Verwenden Sie diese Taste zusammen mit der Taste ADJ.

Taste ADJ – 6

Dient zum Einstellen der Funktionen des Kombiinstruments. Verwenden Sie diese Taste zusammen mit der Taste SEL.

TCS-Anzeige – 7

Wenn TCS-Störungen vorliegen oder die TCS-Funktion deaktiviert ist, leuchtet diese Anzeige. Wenn die TCS-Funktion aktiviert ist, blinkt die Anzeige.

Warnanzeige Kühlmitteltemperatur – 8

Die Warnanzeige blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet.

Öldruckanzeige – 9

Wenn die Anzeige leuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig, weshalb die Ölpumpe nicht ordnungsgemäß arbeiten kann. Möglicherweise sind auch Ölkänaäle verstopft. Schalten Sie sofort den Motor aus und ermitteln Sie die Ursache.

Störungsanzeige – 10

Wenn das Fahrzeug eine Störung im Fahrzeugstromkreis erkennt, leuchtet diese Anzeige.

ABS-Anzeige – 11

Wenn das ABS normal arbeitet, blinkt diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug. Während der Fahrt erlischt die Anzeige. Wenn eine Störung vorliegt, leuchtet die ABS-Anzeige dauerhaft.

Display im Kombiinstrument



1	Ganganzeige	4	OFF-ROAD-Modus	7	Geschwindigkeitsanzeige	10	Kilometeranzeige
2	Drehzahlmesser	5	ECO-Modus	8	Kraftstoffanzeige		
3	SPORT-Modus	6	Fahrerinformationszentrum	9	Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage		

Ganganzeige – 1

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.

Drehzahlmesser – 2

Zeigt die Motordrehzahl an.

SPORT-Modus – 3

Wenn Sie mit der Modustaste in den SPORT-Modus schalten, wird der Modus in diesem Bereich angezeigt.

OFF-ROAD-Modus – 4

Wenn Sie mit der Modustaste in den OFF-ROAD-Modus schalten, wird der Modus in diesem Bereich angezeigt.

ECO-Modus – 5

Wenn Sie mit der Modustaste in den ECO-Modus schalten, wird der Modus in diesem Bereich angezeigt.

Fahrerinformationszentrum – 6

Das Fahrerinformationszentrum zeigt eine Reihe von Informationen an, darunter: Uhrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Momentanverbrauch, Batteriespannung und Kühlmitteltemperatur.

Geschwindigkeitsanzeige – 7

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

Kraftstoffanzeige – 8

Zeigt den aktuellen Kraftstoffvorrat an. Wenn die Kraftstoffanzeige blinkt, ist noch eine Kraftstoffreserve von ca. 3,8 l vorhanden, was einer Restreichweite von 50 km bei gemäßigter Fahrweise entspricht. Planen Sie bitte Ihre Fahrt entsprechend und tanken Sie so bald wie möglich.

Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage – 9

Der Anzeigenbereich der Geschwindigkeitsregelanlage zeigt die aktuell eingestellte Sollgeschwindigkeit an.

Die Geschwindigkeitsregelanlage besteht aus einem Wechselschalter und einer Geschwindigkeitseinstelltaste am linken Lenker. Bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 40 km/h (24,8 mph) und 130 km/h (80,7 mph) in den

Gängen 4 bis 6 ist die Geschwindigkeitsregelanlage aktivierbar. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage muss die Geschwindigkeit nicht manuell mit dem Gasgriff reguliert werden, sondern das Fahrzeug hält automatisch die von Ihnen gewählte Geschwindigkeit. Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 130 km/h (80,7 mph).

Geschwindigkeitsregelung aktivieren:

- Sobald das Fahrzeug die vorgesehene Geschwindigkeit erreicht hat und der entsprechende Gang eingelegt ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung mit dem Schalter aktivieren.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.
- Drücken Sie kurz die Taste "RES/+", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu erhöhen.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu verringern.
- Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren:

- Jede Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs deaktiviert die Geschwindigkeitsregelanlage.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (24,8 mph) sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Mit dem Wechselschalter oder beim Ausschalten der Zündung wird die Geschwindigkeitsregelanlage vollständig deaktiviert.

 **GEFAHR**

Um eine unbeabsichtigte Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung zu verhindern, beenden Sie die Geschwindigkeitsregelung, wenn Sie die Funktion nicht nutzen.

Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste unter Beachtung der Verkehrsregeln ein.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen oder vereisten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken.


Für den Betrieb des Motorrads ist grundsätzlich der Fahrer verantwortlich, daher haben Bedieneingriffe des Fahrers immer Vorrang gegenüber der Geschwindigkeitsregelanlage. Wenn Sie mit aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage fahren, erhalten Sie beim Bremsen und Schalten sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zurück.

Die Geschwindigkeitsregelung ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem, verlassen Sie sich nicht zu stark darauf und fahren Sie immer vorsichtig.

Kilometeranzeige – 10

Zeigt Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler oder Fehlercodes an. Wenn mehrere Fehlercodes vorhanden sind, wechselt die Anzeige nach jeweils drei Sekunden zum nächsten Fehlercode. Wenn die Fehlercodes wiederholt angezeigt werden, drücken Sie kurz die Taste ADJ, um zur Anzeige des Gesamtkilometerzählers zurückzukehren.

Einstellungen am Kombiinstrument

 Anzeigebereich für Kilometerstand					
Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Gesamtkilometerzähler	ODO	Drücken		Tageskilometerzähler aufrufen	Tageskilometerzähler
Tageskilometerzähler	TRIP		Langer Druck	Tageskilometerzähler wird auf Null zurückgestellt	Tageskilometerzähler
Tageskilometerzähler	TRIP	Drücken		Motorstunden aufrufen	Motorstunde
Motorstunde	Motorstunde	Drücken		Helligkeitsregelung für Kombiinstrument aufrufen	Helligkeitsstufe
Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung		Drücken	Fünf Helligkeitsstufen wählbar	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung
Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Drücken		Fehlercodeanzeige aufrufen	Fehlercode
Fehlercodeanzeige	Fehlercode	Drücken		Gesamtkilometerzähler aufrufen	Gesamtkilometerzähler

AVG.
cons
speed

88.88 /100
mph
km/h

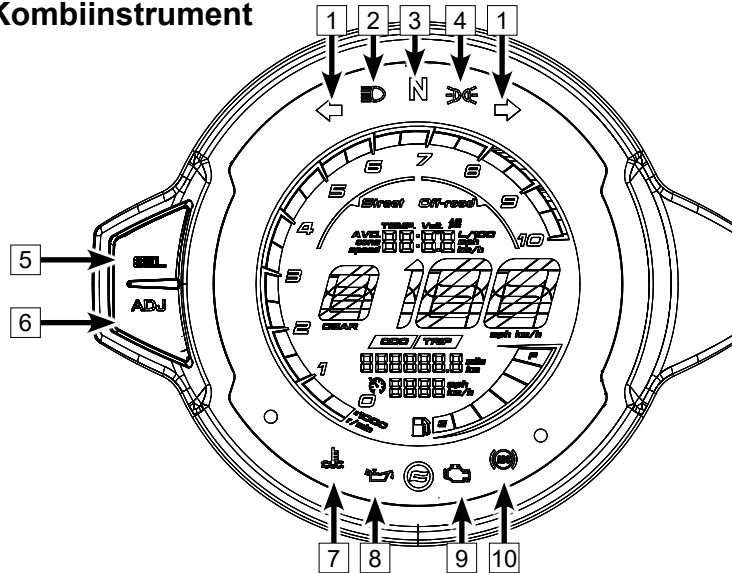
Fahrerinformationszentrum

Hauptbildschirm	Hauptbildschirm	Langer Druck		Zeiteinstellung aufrufen	Bildschirm für Zeiteinstellung
Uhrzeit einstellen	Bildschirm zur Stunden-Einstellung	Drücken		Zeiteinstellung aufrufen	Bildschirm für Zeiteinstellung
			Drücken	Jeder Druck schaltet 1 Stunde weiter	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
			Langer Druck	Stundenanzeige erhöhen	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
	Bildschirm zur Minuten-Einstellung	Drücken		Einstellung des Zeitformats aufrufen	Bildschirm zum Einstellen des Zeitformats
			Drücken	Jeder Druck schaltet 1 Minute weiter	Bildschirm zum Einstellen der Minute
			Langer Druck	Minutenanzeige erhöhen	Bildschirm zum Einstellen der Minute
Zeitformat	Einstellung des Zeitformats	Drücken		Bildschirm zum Einstellen der Einheiten aufrufen	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten
			Drücken	Formatumschaltung 12/24 h	Eingestellte Einheit

Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Eingestellte Einheit	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten	Drücken		Zurück zum Hauptbildschirm	Hauptbildschirm
			Drücken	Einheit aufrufen (Geschwindigkeit, Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler, Durchschnittsgeschwindigkeit)	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten
Zeitanzeige	Zeitanzeige		Drücken	Anzeige des Momentanverbrauchs aufrufen	Momentanverbrauch
Momentanverbrauch	Momentanverbrauch		Drücken	Durchschnittsverbrauch auf 100 km aufrufen	Durchschnittsverbrauch / 100 km
Durchschnittsverbrauch / 100 km	Durchschnittsverbrauch / 100 km		Drücken	Durchschnittsgeschwindigkeit aufrufen	Durchschnittsgeschwindigkeit
Durchschnittsgeschwindigkeit	Durchschnittsgeschwindigkeit		Drücken	Kühlmitteltemperatur aufrufen	Kühlmitteltemperatur
Kühlmitteltemperatur	Kühlmitteltemperatur		Drücken	Batteriespannung aufrufen	Batteriespannung
Batteriespannung	Batteriespannung		Drücken	Zeitanzeige aufrufen	Zeitanzeige

KOMBIINSTRUMENT (Adventure)

Anzeigen im Kombiinstrument



1	Blinkeranzeige	4	Standlichtanzeige	7	Warnanzeige Kühlmitteltemperatur	10	ABS-Anzeige
2	Fernlichtanzeige	5	Taste SEL	8	Öldruckanzeige		
3	Leerlaufanzeige	6	Taste ADJ	9	Störungsanzeige		

Blinker – 1

In Stellung "←" des Blinkerschalters blinkt der linke Blinker.

In Stellung "→" des Blinkerschalters blinkt der rechte Blinker.

Fernlichtanzeige – 2

In Stellung "☀" des Lichtschalters und Stellung "D" des Abblendschalters leuchtet die Fernlichtanzeige.

Leerlaufanzeige – 3

Wenn das Getriebe in Leerlaufstellung ist, leuchtet diese Anzeige.

Standlichtanzeige – 4

Leuchtet bei eingeschaltetem Standlicht.

Taste SEL – 5

Dient zum Auswählen der Funktionen des Kombiinstrumentes. Verwenden Sie diese Taste zusammen mit der Taste ADJ.

Taste ADJ – 6

Dient zum Einstellen der Funktionen des Kombiinstrumentes. Verwenden Sie diese Taste zusammen mit der Taste SEL.

Warnanzeige Kühlmitteltemperatur – 7

Die Warnanzeige blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet.

Öldruckanzeige – 8

Wenn die Anzeige leuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig, weshalb die Ölpumpe nicht ordnungsgemäß arbeiten kann. Möglicherweise sind auch Ölkanaäle verstopft. Schalten Sie sofort den Motor aus und ermitteln Sie die Ursache.

Störungsanzeige – 9

Wenn das Fahrzeug eine Störung im Fahrzeugstromkreis erkennt, leuchtet diese Anzeige.

ABS-Anzeige – 10

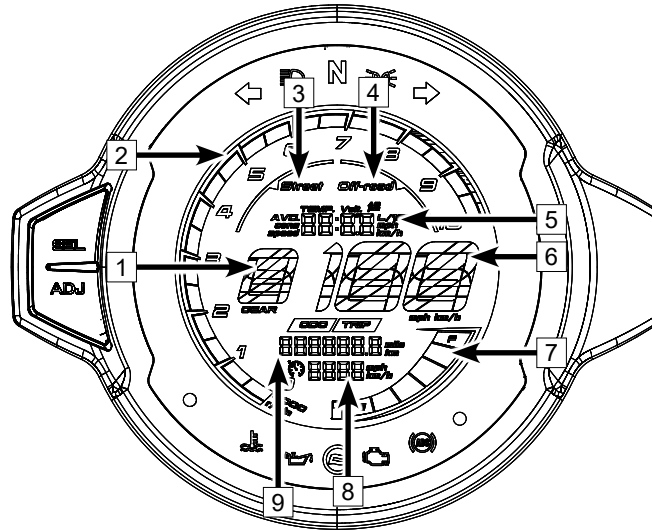
Wenn das ABS normal arbeitet, blinkt diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug. Während der Fahrt erlischt die Anzeige. Wenn eine Störung vorliegt, leuchtet die ABS-Anzeige dauerhaft.

Wenn im Kombiinstrument der Modus Off-road angezeigt wird, bewirkt langes Drücken der Taste OFF-ROAD (ca. 3 Sekunden) die Deaktivierung des ABS am Hinterrad. Daraufhin blinkt die ABS-Anzeige im Kombiinstrument (1 Hz).

Schalten Sie in den STREET-Modus oder drücken Sie lange die Taste OFF-ROAD (3 Sekunden), dadurch wird das Hinterrad-ABS aktiviert und seine Anzeige erlischt.

HINWEIS: Beim Einschalten der Zündung ist das ABS standardmäßig aktiviert.

Display im Kombiinstrument



1	Ganganzeige	4	SPORT-Modus	7	Kraftstoffanzeige
2	Drehzahlmesser	5	Fahrerinformationszentrum	8	Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage
3	ECO-Modus	6	Geschwindigkeitsanzeige	9	Kilometeranzeige

Ganganzeige – 1

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.

Drehzahlmesser – 2

Zeigt die Motordrehzahl an.

ECO-Modus – 3

Wenn Sie mit der Umschalttaste den ECO-Modus aktivieren, erscheint diese Anzeige.

SPORT-Modus – 4

Wenn Sie mit der Umschalttaste den SPORT-Modus aktivieren, erscheint diese Anzeige.

Fahrerinformationszentrum – 5

Das Fahrerinformationszentrum zeigt eine Reihe von Informationen an, darunter: Uhrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Momentanverbrauch, Batteriespannung und Kühlmitteltemperatur.

Geschwindigkeitsanzeige – 6

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

Kraftstoffanzeige – 7

Zeigt den verbleibenden Kraftstoffvorrat an. Wenn die Kraftstoffanzeige blinkt, ist noch eine Kraftstoffreserve von ca. 3,8 l vorhanden, was einer Restreichweite von ca. 50 km entspricht. Planen Sie bitte Ihre Fahrt entsprechend und tanken Sie so bald wie möglich.

Restreichweitenanzeige – 9

Zeigt Gesamtreichweite, Restreichweite und Fehlercodes an. Wenn mehrere Fehlercodes vorhanden sind, wechselt die Anzeige nach jeweils drei Sekunden zum nächsten Fehlercode. Wenn die Fehlercodes wiederholt angezeigt werden, drücken Sie kurz die Taste SEL, um zur Anzeige des Gesamtkilometerzählers zurückzukehren.

Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage – 8

Der Anzeigenbereich der Geschwindigkeitsregelanlage zeigt die aktuell eingestellte Sollgeschwindigkeit an.

Die Geschwindigkeitsregelanlage besteht aus einem Wechselschalter und einer Geschwindigkeitseinstelltaste am linken Lenker. Bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 40 km/h (24,8 mph) und 130 km/h (80,7 mph) in den Gängen 4 bis 6 ist die Geschwindigkeitsregelanlage aktivierbar. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage muss die Geschwindigkeit nicht manuell mit dem Gasgriff reguliert werden, sondern das Fahrzeug hält automatisch die von Ihnen gewählte Geschwindigkeit. Die höchste einstellbare Geschwindigkeit ist 130 km/h (80,7 mph).

Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren:

- Sobald das Fahrzeug die vorgesehene Geschwindigkeit erreicht hat und der entsprechende Gang eingelegt ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung mit dem Schalter aktivieren.
- Drücken Sie kurz die Taste "SET/-", daraufhin übernimmt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit und aktiviert die Geschwindigkeitsregelung.
- Drücken Sie kurz die Taste "RES/+", um die Sollgeschwindigkeit um 2 km/h (1,2 mph) zu erhöhen.
- Langes Drücken der Geschwindigkeitseinstelltaste erhöht oder verringert die Sollgeschwindigkeit kontinuierlich.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren:

- Jede Betätigung der Bremsen, der Kupplung oder des Gasgriffs deaktiviert die Geschwindigkeitsregelanlage.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (24,8 mph) sinkt, wird die Geschwindigkeitsregelanlage automatisch deaktiviert.
- Mit dem Wechselschalter oder beim Ausschalten der Zündung wird die Geschwindigkeitsregelanlage vollständig deaktiviert.

 **GEFAHR**

Um eine unbeabsichtigte Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung zu verhindern, beenden Sie die Geschwindigkeitsregelung, wenn Sie die Funktion nicht nutzen.


Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitseinstelltaste unter Beachtung der Verkehrsregeln ein.

Nutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht in dichtem Verkehr oder auf kurvigen, nassen oder vereisten Straßen und auch nicht auf steilen Steigungs- und Gefällstrecken.

Für den Betrieb des Motorrads ist grundsätzlich der Fahrer verantwortlich, daher haben Bedieneingriffe des Fahrers immer Vorrang gegenüber der Geschwindigkeitsregelanlage. Wenn Sie mit aktivierter Geschwindigkeitsregelanlage fahren, erhalten Sie beim Bremsen und Schalten sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zurück.

Die Geschwindigkeitsregelung ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem, verlassen Sie sich nicht zu stark darauf und fahren Sie immer vorsichtig.

Einstellungen am Kombiinstrument

 Anzeigebereich für Kilometerstand					
Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Gesamtkilometerzähler	ODO	Drücken		Tageskilometerzähler aufrufen	Tageskilometerzähler
Tageskilometerzähler	TRIP		Langer Druck	Tageskilometerzähler wird auf Null zurückgestellt	Tageskilometerzähler
Tageskilometerzähler	TRIP	Drücken		Motorstunden aufrufen	Motorstunde
Motorstunde	Motorstunde	Drücken		Helligkeitsregelung für Kombiinstrument aufrufen	Helligkeitsstufe
Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung		Drücken	Fünf Helligkeitsstufen wählbar	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung
Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung	Drücken		Fehlercodeanzeige aufrufen	Fehlercode
Fehlercodeanzeige	Fehlercode	Drücken		Gesamtkilometerzähler aufrufen	Gesamtkilometerzähler

Hauptbildschirm	Hauptbildschirm	Langer Druck		Zeiteinstellung aufrufen	Bildschirm für Zeiteinstellung
Uhrzeit einstellen	Bildschirm zur Stunden-Einstellung	Drücken		Zeiteinstellung aufrufen	Bildschirm für Zeiteinstellung
			Drücken	Jeder Druck schaltet 1 Stunde weiter	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
			Langer Druck	Stundenanzeige erhöhen	Bildschirm zum Einstellen der Stunde
	Bildschirm zur Minuten-Einstellung	Drücken		Einstellung des Zeitformats aufrufen	Bildschirm zum Einstellen des Zeitformats
			Drücken	Jeder Druck schaltet 1 Minute weiter	Bildschirm zum Einstellen der Minute
			Langer Druck	Minutenanzeige erhöhen	Bildschirm zum Einstellen der Minute
Zeitformat	Einstellung des Zeitformats	Drücken		Bildschirm zum Einstellen der Einheiten aufrufen	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten
			Drücken	Formatumschaltung 12/24 h	Eingestellte Einheit

Element	Anzeige	SEL	ADJ	Bedienung	Ergebnis
Eingestellte Einheit	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten	Drücken		Zurück zum Hauptbildschirm	Hauptbildschirm
			Drücken	Einheit aufrufen (Geschwindigkeit, Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler, Durchschnittsgeschwindigkeit)	Bildschirm zum Einstellen der Einheiten
Zeitanzeige	Zeitanzeige		Drücken	Anzeige des Momentanverbrauchs aufrufen	Momentanverbrauch
Momentanverbrauch	Momentanverbrauch		Drücken	Durchschnittsverbrauch auf 100 km aufrufen	Durchschnittsverbrauch / 100 km
Durchschnittsverbrauch / 100 km	Durchschnittsverbrauch / 100 km		Drücken	Durchschnittsgeschwindigkeit aufrufen	Durchschnittsgeschwindigkeit
Durchschnittsgeschwindigkeit	Durchschnittsgeschwindigkeit		Drücken	Kühlmitteltemperatur aufrufen	Kühlmitteltemperatur
Kühlmitteltemperatur	Kühlmitteltemperatur		Drücken	Batteriespannung aufrufen	Batteriespannung
Batteriespannung	Batteriespannung		Drücken	Zeitanzeige aufrufen	Zeitanzeige

BETRIEB IHRES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die ersten 1.000 km gelten bei diesem Fahrzeug als Einfahrzeit. Lassen Sie die Wartung des Fahrzeugs nach den Anforderungen für die Einfahrzeit durchführen.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Während der Einfahrzeit empfiehlt CFMOTO, niedrige Motordrehzahlen einzuhalten:

Gesamtkilometerzähler	Höchstdrehzahl des Motors
0 km ~ 500 km	4.000 1/min
500 km ~ 1.000 km	6.000 1/min

GEFAHR

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit (1.000 km) unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt "Wartung und Einstellung" oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Inhalt
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie Hinterrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.

Gepäck	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenker, Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und sämtliche Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenstütze und Hauptständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder der Seitenstütze auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

 **GEFAHR**

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklappter Seitenstütze auf das Fahrzeug.

Schalten Sie die Zündung ein.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung "☹".

Drücken Sie die Starttaste.

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und die Seitenstütze eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einer Seitenstütze und dazugehörigem Sicherheitsschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklappter Seitenstütze in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf (5) Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Schalten, Fahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.

Schalten Sie mit dem Schalthebel in die Gänge 2, 3, 4, 5, 6 hoch (nach Bedarf).

Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Haltegriff festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

 **WARNUNG**

Wenn Gepäck/Zuladung verrutscht, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck/Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurt ist und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragt.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig den Gang und betätigen Sie den Gasgriff mit Vorsicht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig.

Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie ja nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch zu hohe Motordrehzahlen. Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

 **WARNUNG**

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Fußbremshebel weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen. Langes Betätigen der Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagerechten Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs die Seitenstütze.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie den Lenker mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von Materialien, die hochentzündlich oder explosionsfähig sind. Solche Materialien können von heißen Teilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

SICHERER BETRIEB

Tipps für sicheres Fahren

Die folgenden Sicherheitshinweise gelten für den täglichen Gebrauch des Motorrads und müssen sorgfältig beachtet werden, um einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für sicheres Fahren müssen Sie mit den Verkehrsregeln vertraut sein. Zum zusätzlichen Schutz sollten Sie auch Handschuhe und geeignete Fußbekleidung tragen.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben.

Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Vermeiden Sie die unnötige Verwendung von Gewebepoliermittel, in dem sich Fahrer oder Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren, dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Handhabung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Elektromotorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert. Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.

HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den entsprechenden Verfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufige Schlamm-, Wasser- oder Sanddurchfahrten.
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans:

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren.

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Untertauchen des Antriebssystems bei Wasserdurchfahrten.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	Erste Wahl: SAE 10W-40 SJ JASO MA2 Zweite Wahl: SAE 10W-30 SJ / SAE 10W-50 SJ / SAE 20W-40 SJ / SAE 20W-50 SJ JASO MA2	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT 3 oder DOT 4	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Motor					
■	Öl und Ölfilter	-	-	1.000	Wechseln.
■	ÖlgrobfILTER	-	-	1.000	Reinigen.
	Leerlauf	-	-	1.000	Prüfen.
■	Kühlmittel	-	-	1.000	
	Gasbetätigungssystem	-	-	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	-	1.000	Prüfen.
	Batterie	-	-	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	-	1.000	
Bremsen					
	Bremsscheiben	-	-	1.000	Prüfen.
	Bremsbeläge	-	-	1.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	-	1.000	
■	Bremsschläuche	-	-	1.000	Bremsschläuche auf Beschädigung und Leckage prüfen.
	Bremshebel	-	-	1.000	Spiel prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Räder					
	Reifenzustand	-	-	1.000	Prüfen.
	Reifendruck	-	-	1.000	
Fahrwerk					
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	-	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	-	1.000	Prüfen.
■	Kühlmittel	-	-	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	-	1.000	
	Kühlmittelschläuche	-	-	1.000	
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	-	1.000	Prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	-	1.000	Mit PDA auslesen.
■	Bewegliche Teile	-	-	1.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	-	-	1.000	Auf Festsitz prüfen.
■	Seilzüge	-	-	1.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan nach der Einfahrzeit

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Motor					
	Öl und Ölfilter	-	6M	5.000	Wechseln.
	ÖlgrobfILTER	-	6M	5.000	Reinigen.
■	Kupplung	-	-	5.000	Prüfen.
	Leerlauf	-	-	10.000	
■	Kühlmittel	-	24M	35.000	Wechseln.
	Gasgriff	-	-	5.000	Prüfen.
■	Drosselklappenstutzen	-	-	5.000	Reinigen.
▲ ■	Luftfiltereinsätze	-	-	5.000	Reinigen.
		-	24M	20.000	Wechseln.
■	Zündkerze	-	-	5.000	Prüfen.
		-	-	10.000	Wechseln.
■	Ventilspiel	-	-	40.000	Prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	12M	10.000	Prüfen.
	Batterie	-	6M	5.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	6M	5.000	
■	Seilzüge	-	12M	10.000	Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen.
Räder					
	Zustand der Räder	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	
	Reifendruck	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
■	Radlager	-	-	10.000	
		-	-	30.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Bremsen					
	Bremsysteme vorn und hinten	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	
	Brems Scheiben	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
▲	Bremsbeläge	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	12M	10.000	
		-	-	20.000	
■	Bremschläuche	-	24M	20.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen.
		-	12M	10.000	
	Fußbremshebel	-	24M	20.000	Spiel prüfen.
		-	12M	10.000	
■	Bremsflüssigkeit		24M	-	Wechseln.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Fahrwerk					
■	Fahrwerk	-	-	10.000	Prüfen.
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	12M	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
		-	24M	20.000	
■	Schwingarm	-	-	10.000	Prüfen.
		-	-	30.000	
Rahmen					
	Rahmen	-	-	30.000	Prüfen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	
■	Kühlmittel	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
■	Kühlerschläuche	-	12M	10.000	
		-	48M	30.000	
Kettenrad und Kette					
▲	Kette, hinteres Kettenrad und motorseitiges Kettenritzel	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	12M	10.000	Mit PDA auslesen.
		-	24M	20.000	
■	Bewegliche Teile	-	12M	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
		-	48M	30.000	
■	Schrauben und Muttern	-	12M	10.000	Auf Festsitz prüfen.
		-	48M	30.000	
■	Seilzüge	-	12M	5.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.
		-	24M	15.000	
■	Rohre, Kanäle und Schläuche	-	12M	10.000	Auf Risse und Leckage prüfen, bei Bedarf reparieren
		-	48M	30.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

LEERWEG DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Prüfen Sie, ob der Leerweg (Spiel) des Kupplungshebels innerhalb des folgenden Bereichs liegt.

Spiel: 10 mm ~ 20 mm (0,39 in ~ 0,78 in)

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, beginnt die Kupplung zu rutschen.

Prüfen Sie den Leerweg vor jedem Motorstart.

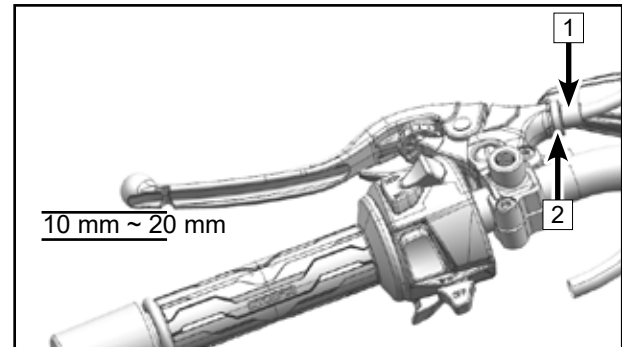
Stellen Sie den Leerweg bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.

Feineinstellung des Leerwegs am Kupplungshebel

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1**.

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter **2**.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.

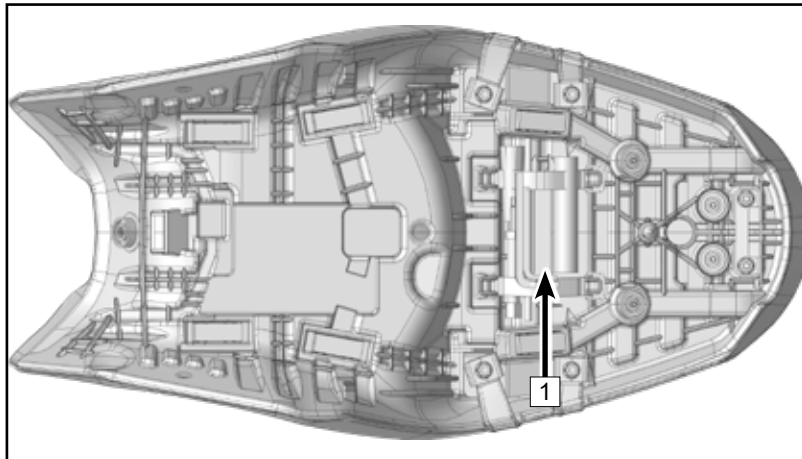


WERKZEUGSATZ

7770 CL-X Heritage:Der Werkzeugsatz befindet sich unter der Sitzbank **1**.

700 CL-X Adventure:Der Werkzeugsatz befindet sich im Batteriekasten.

Der ist hilfreich bei der Wartung und beim Ausbau verschiedener Teile des Fahrzeugs.



KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstofftank

Vermeiden Sie beim Tanken, dass Kraftstoff nach außen auf den Tank spritzt. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 13 l (3,434 gal).

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangten Kraftstoff sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt, wechseln Sie sofort die Kleidung.

Wenn Kraftstoff versehentlich verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffundichtheiten oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Dieses Motorrad darf nur mit unverbleitem Benzin (mindestens 95 Oktan) betrieben werden.

VORSICHT

Tanken Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstört. (zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator).

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, dadurch verringert sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

"ROZ" ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto höher die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl tanken.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Bei der Langzeitschmierung entstehen nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht.

GEFÄHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Ölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

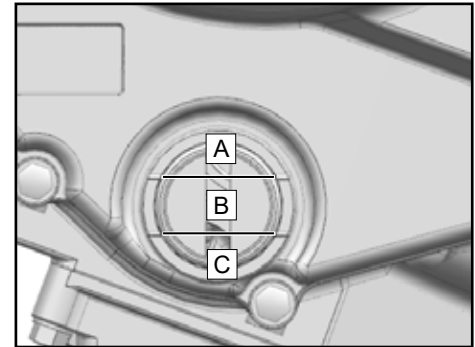
Wenn der Motor vor dem Ausschalten in Betrieb war, warten Sie bitte zwei bis drei Minuten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist der Ölstand in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Öl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, schalten Sie anschließend den Motor aus.

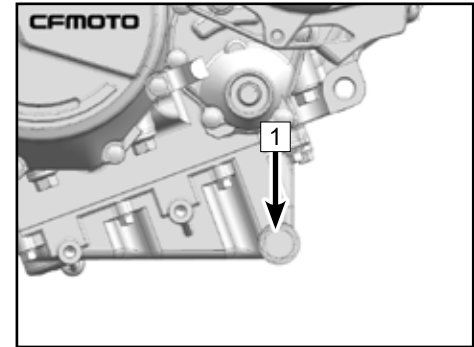
WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube.

Drehen Sie magnetische Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring **1**.

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.



⚠️ WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Demontieren Sie den Ölfilter **2** und ersetzen sie ihn durch einen neuen Filter.

Montieren Sie den neuen Ölfilter.

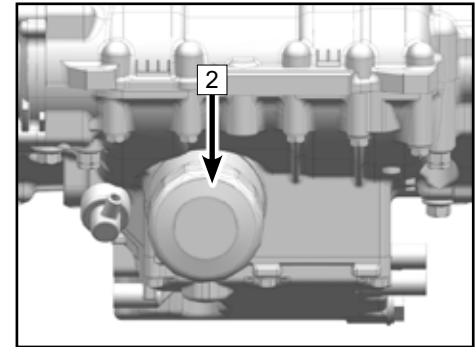
⚠️ VORSICHT

Bestreichen Sie den Dichtring des Ölfilters vor dem Einbau dünn mit Öl.

Reinigen Sie die Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablaufbohrung.

Versehen Sie die Ölablassschraube mit einem neuen Dichtring und drehen Sie die Schraube wieder ein.

Anziehdrehmoment: 25 N•m



Drehen Sie die Öleinfüllschraube **3** heraus.

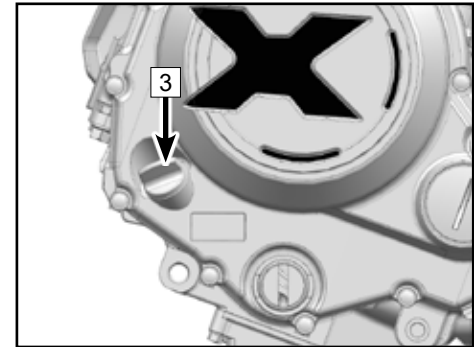
Befüllen Sie mit 2,2 l (2,32 qt) Öl der Sorte SAE10W/40 SJ, JASOMA2.

Drehen Sie die Öleinfüllschraube wieder ein.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.



Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 2,2 l (2,32 qt).

CFMOTO empfiehlt eine Ölsorte der Spezifikation API-SH oder höher, wobei JASO-MA2 als erste Wahl gilt und JASO-MA eine zulässige Alternative ist.

Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.

Öl- viskosität	20W-50
	15W-40, 15W-50
	10W-40, 10W-50
	10W-30
	5W-30
°C	-30 -20 -10 0 10 20 30 40
°F	-22 -4 14 32 50 68 86 104

Zündkerze

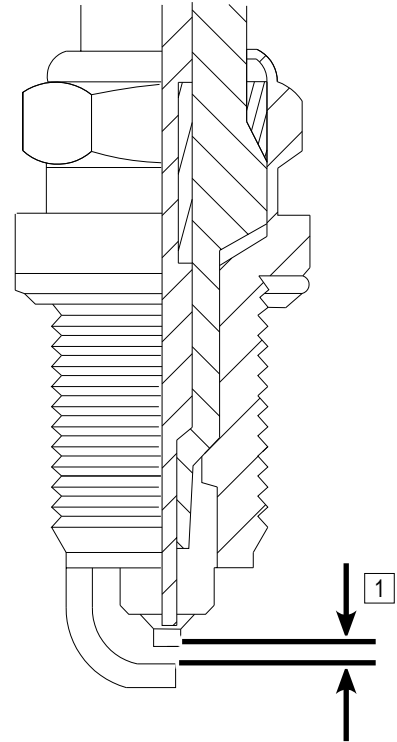
Zündkerzen müssen entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung ersetzt werden.

Diese Arbeit sollte nur von einem Vertragshändler erledigt werden.

Zündkerzentyp: CR8EI.

Elektrodenabstand Zündkerze: 0,7 mm ~ 0,9 mm (0,027 in ~ 0,035 in).

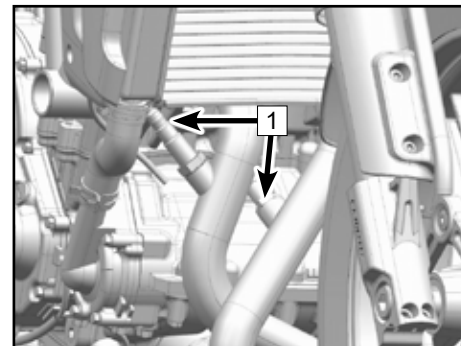
Anziehdrehmoment: 18 N•m



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem arbeitet mit zwei Lambdasonden 1, die an den Abgasrohren montiert sind. Die Lambdasonden messen den Sauerstoffgehalt im Abgas und ermöglichen damit dem Motorsteuergerät, das Luft/Kraftstoff-Gemisch auf vollständige Verbrennung zu überwachen. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen. Luft, die ein Einlassventil passiert, kann nicht zurückströmen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt. Ausbau und Prüfung der Einlassventile sollten nur bei einem CFMOTO Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

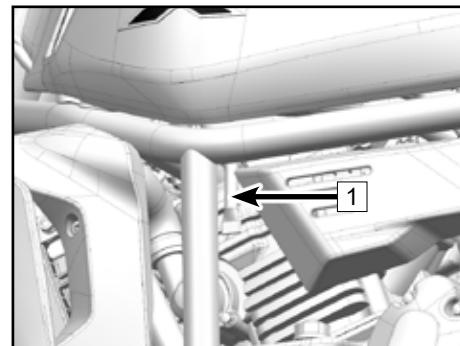
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.

Der Ablaufschlauch 1 des Luftfilters befindet sich am linken Zylinder.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.

Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von professionellen Motorradmechanikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, die Kleidung wechseln und sofort waschen.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

 **VORSICHT**

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Grün gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter -35 °C (-31 °F) fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter -35 °C (-31 °F) hat.

Kühlmittelstand prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagerechtem Untergrund.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter.

Füllstand im Bereich "B": Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich "B" liegt.

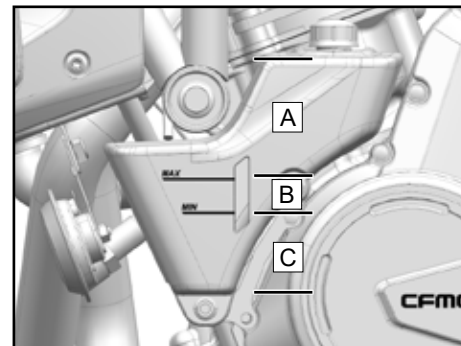
Kühlmittelstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich "B" liegt.

WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.



Kühlmittel nachfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich B liegt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Es wird empfohlen, ausschließlich CFMOTO Originalkühlmittel zu verwenden. Mischen unterschiedlicher Kühlmittel kann Motorschäden verursachen. Wenden Sie sich zum Wechseln des Kühlmittels an Ihren Händler.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

		Heritage	Adventure
Reifenspezifikation	Vorderrad	110/80 R18	110/80 R18
	Hinterrad	180/55 R17	170/60 R17
Reifendruck	Vorderrad	250 kPa	
	Hinterrad	280 kPa	
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8 mm ~ 1 mm	
	Hinterrad	0,8 mm ~ 1 mm	

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 160 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C (14 °F) fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie die Seitenstütze nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hauptständer (je nach Ausstattung) oder den Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

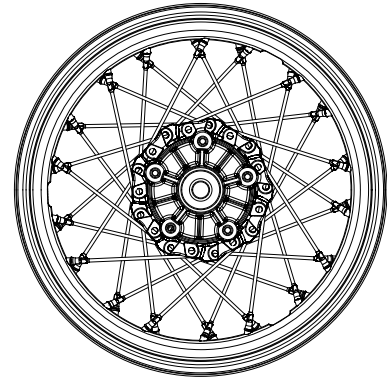
Speichen und Felgen reparieren (Adventure)

Das Fahrzeug hat Speichenräder, zu deren Vorteilen hohe Elastizität, gute Stabilität und geringes Gewicht zählen.

Die Prüfung der Speichen und Felgen konzentriert sich auf den Zustand der Speichen und einen möglichen Verzug der Felgen.

Straff gespannte Speichen erzeugen einen klaren Klang, wenn sie angeschlagen werden, während lose Speichen dumpf klingen. Die Einstellung der Speichen sollte von professionellen Motorradmechanikern vorgenommen werden. Wenn Speichen lose sind, wenden Sie sich zwecks Reparatur an Ihren CFMOTO Händler. Verbogene oder beschädigte Speichen müssen ersetzt werden, bei Bedarf auch die Felge.

Räder mit intakten Felgen springen nicht und neigen auch nicht dazu, sich im Fahrbetrieb zu verziehen. In einer solchen Situation kann die Felge durch Einstellen der Speichen zentriert werden. Falls notwendig, kann die Felge oder das Komplettrad ersetzt werden. Bitte wenden Sie sich zur Wartung an Ihren CFMOTO Vertragshändler.



Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittelrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt reinigen.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.
Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.
Drücken Sie die Kette nach oben, um ihre Spannung zu prüfen.
Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

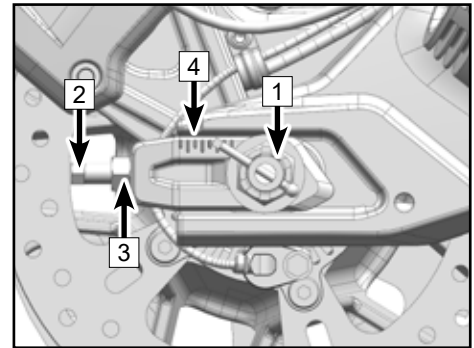
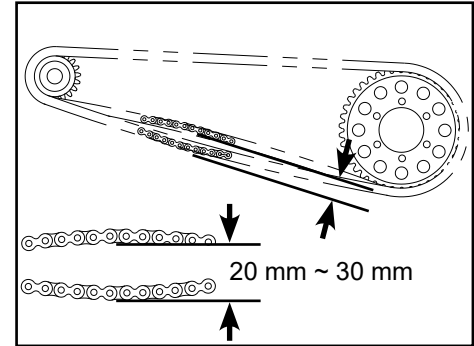
Sollwert: 20 mm ~ 30 mm (0,79 in ~ 1,18 in)

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.

Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Achsmutter **1** am Hinterrad.
Lösen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts.
Zum Einstellen der Kettenspannung drehen Sie gleichmäßig die linke und rechte Einstellschraube **2**. Stellen Sie sicher, dass die Ausrichtmarkierungen am linken und rechten Kettenspanner mit der Bezugsmarkenposition übereinstimmen.
Stellen Sie sicher, dass die Kettenspanner **4** nahe an der Einstellschraube sind.
Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts fest.
Ziehen Sie die Achsmutter am Hinterrad fest.



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Straffen Sie die Kette oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg (22 lb) an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette.

Wenn die gemessene Länge den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.

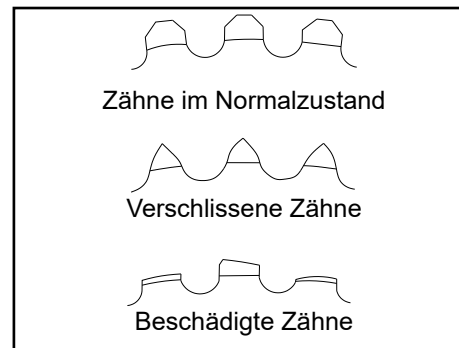
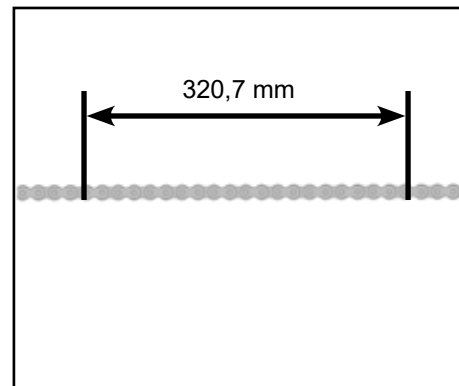
Grenzwert: 320,7 mm (12,6 in).

GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Lassen Sie den Austausch durch einen CFMOTO Vertragshändler durchführen.

Prüfen Sie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.



BREMSANLAGE

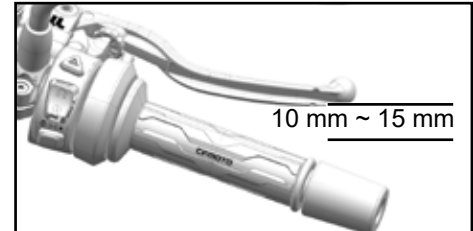
Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instandsetzen.

Vorderradbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechttem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Vorderradbremshebel und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 10 mm ~ 15 mm (0.39 in ~ 0.59 in)

Prüfen Sie den Vorderradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremshebel durch ein Neuteil.

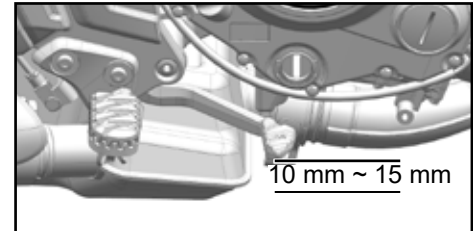


Hinterradbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechttem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Hinterradbremshebel und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 10 mm ~ 15 mm (0.39 in ~ 0.59 in)

Prüfen Sie den Hinterradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremshebel durch ein Neuteil.



⚠️ WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Fußbremshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

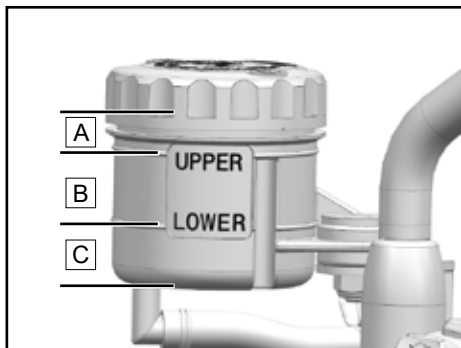
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "B": Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

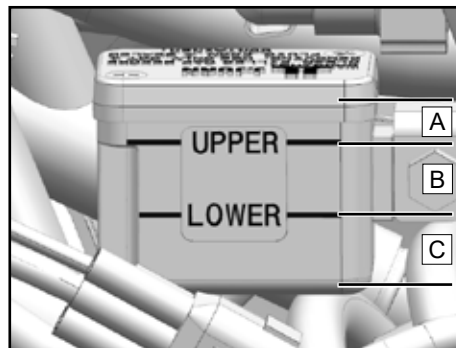
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich "C" absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangte Bremsflüssigkeit sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie die Kleidung sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT3 oder DOT 4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

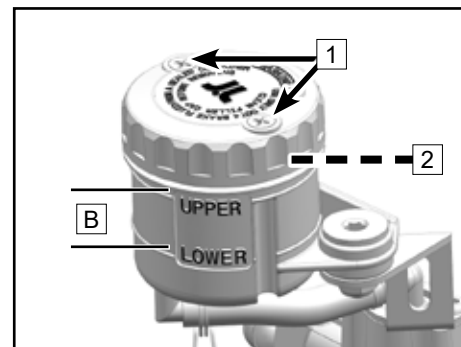
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Deckel und die Behälterdichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich "B" nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

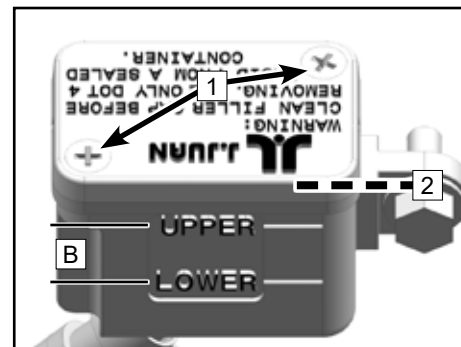
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Deckel und die Behälterdichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich "B" nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.



Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertrags Händler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorderradbremsscheiben: 3,5 mm (0,14 in)

Verschleißgrenze Hinterradbremsscheiben: 4 mm (0,16 in)

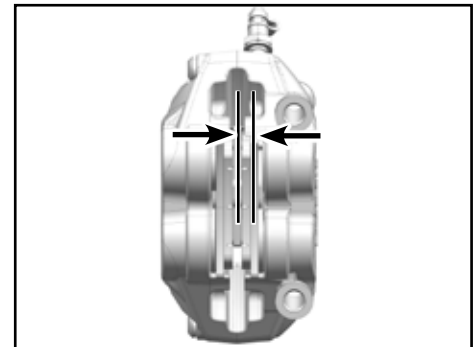
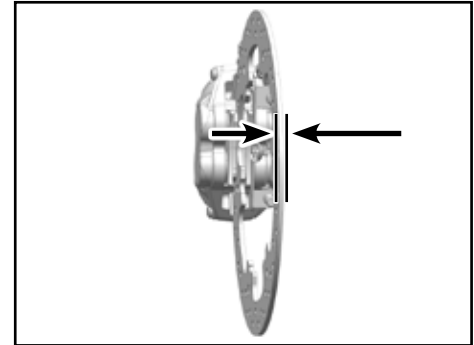
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 2,5 mm (0,1 in)

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne den Einfluss von Querkräften verhindert.

Mit Hilfe des ABS sind Vollbremsungen auf unbefestigten, geschotterten, nassen oder rutschigen anderen reibungsarmen Fahrbahnoberflächen möglich, ohne dass es zum gefährlichen Blockieren der Räder kommt.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage selbst arbeitet weiterhin, nur die ABS-Regelung entfällt.

STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler.

Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto langsamer federt das Fahrwerk aus.

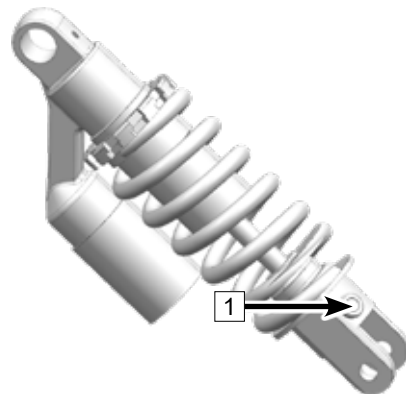
Werkseinstellung: 10 Klicks

Gesamt: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie die notierte Anzahl von Klicks im Gegenuhrzeigersinn, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum zehnten Klick.

Lassen Sie die Zugstufendämpfung von einem CFMOTO Händler einstellen und unternehmen Sie keine eigenen Einstellversuche.



Stoßdämpfer: K2C

Stoßdämpfervolumen: 43 ml

GEFAHR

Dieses Bauteil enthält unter Hochdruck stehendes Stickstoffgas. Bedienungsfehler können eine Explosion verursachen. Lesen Sie die relevanten Anweisungen. Keinem offenen Feuer aussetzen, nicht einstechen oder öffnen.

Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Druckstufendämpfung einstellen

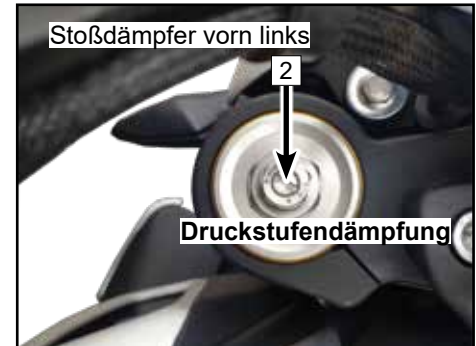
Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung [2], desto langsamer federt das Fahrwerk ein. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10 Klicks

Gesamt: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Druckstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Druckstufendämpfung.

Drehen Sie die notierte Anzahl von Klicks im Gegenuhrzeigersinn, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum zehnten Klick.



Stoßdämpfer: KHL 15-10

Stoßdämpfervolumen $455 \text{ ml} \pm 2 \text{ ml}$

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung [3], desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

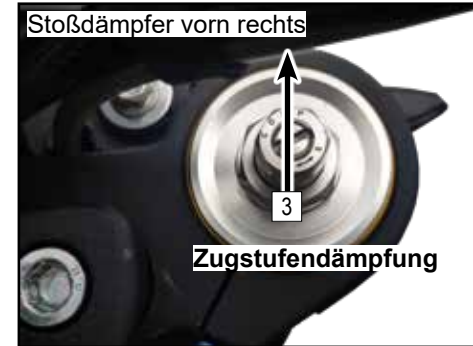
Werkseinstellung: 10 Klicks

Gesamt: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie die notierte Anzahl von Klicks im Gegenuhrzeigersinn, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung S) bis zum zehnten Klick.

Lassen Sie die Zugstufendämpfung von einem CFMOTO Händler einstellen und unternehmen Sie keine eigenen Einstellversuche.



Vorspannung einstellen

Die Vorspannung beeinflusst die Kraft, die zum Einfedern notwendig ist. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je niedriger die Vorspannung, desto weniger Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je höher die Vorspannung, desto härter die Feder.

Drehen Sie die Einstellmutter **4** für Vorspannung im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter **4** für Vorspannung im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Achten Sie beim Einstellen der Vorspannung bitte darauf, dass die Anzahl der sichtbaren Markierungslinien **5** am linken und am rechten Vorspannungseinsteller gleich ist.

Lassen Sie die Zugstufendämpfung von einem CFMOTO Händler einstellen und unternehmen Sie keine eigenen Einstellversuche.



ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Die Batterie dieses Fahrzeugs ist wartungsfrei. Deshalb ist es unnötig, den Säurestand der Batterie zu prüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Solange die Batterie mit Säure gefüllt ist, braucht die Dichtung nicht entfernt zu werden. Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie auf eine ordnungsgemäße Batterieladung achten, um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Reservekapazität für den Starter hat. Wenn Sie das Motorrad regelmäßig nutzen, wird die Batterie vom Ladesystem des Motorrads geladen. Wenn das Motorrad nur gelegentlich oder im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt wird, kann die Batterie zu schwach geladen sein. Batterien können sich auch selbst entladen, die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist abhängig vom Batterietyp und von der Umgebungstemperatur. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Wenn die Batterie bei kalter Witterung nicht ausreichend geladen ist, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren, was zum Reißen des Batteriegehäuses führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Batterieplatten verziehen. Vollständiges Laden der Batterie verbessert ihre Frostbeständigkeit.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, andernfalls kann die Batterie geschädigt werden.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Batterieladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom $1/10$ A der Batterienennkapazität entspricht, zum Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

 **WARNUNG**

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine traditionelle Batterie ein, andernfalls arbeitet die elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Batteriewartung

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getauscht wurde.

Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batterieklemmen und Battriepolen (Plus und Minus) zu entfernen.

Wartungsfreie Batterien erfordern spezielle Ladegeräte (konstant niedrige Spannung/Stromstärke). Bei Verwendung traditioneller Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie.

Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Laden Sie die Batterie vor dem Wiedereinbau vollständig.

Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Spannen Sie den Batteriegurt.

Montieren Sie das rote Pluskabel (+).

Montieren Sie das schwarze Minuskabel (-).

Bauen Sie Staubschutzabdeckung und Sitzbank wieder ein.

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Innerlich: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

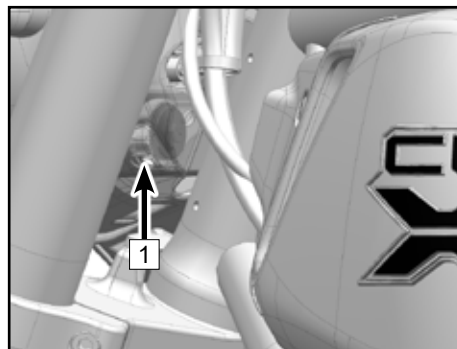
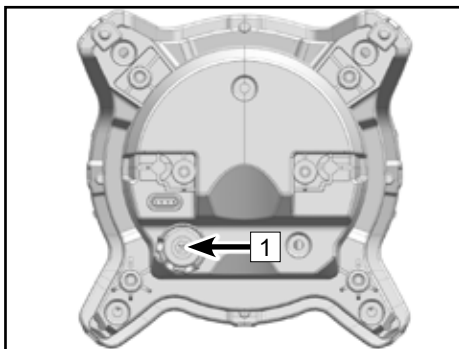
Leuchten

Hauptscheinwerfer und Nebelscheinwerfer sind einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf **1**.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt, bei Beschädigung oder Ausfall ist keine Reparatur möglich. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

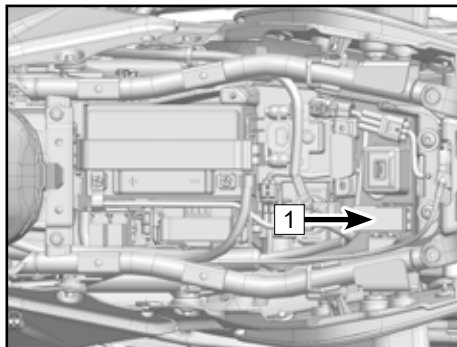


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank und des Staubschutzes sichtbar. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Reinigen Sie das Motorrad immer erst dann, wenn Motor und Abgasanlage abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug von Hand. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Vermeiden Sie alle Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen Lackoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort mit Wasser von allen Oberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie den Einsatz eines Hochdruckreinigers, da das Strahlwasser in Dichtungen und Elektroteile eindringt, was zur Beschädigung des Fahrzeugs führt.
- Vermeiden Sie es, Wasser in wasserempfindliche Bereiche zu sprühen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, Elektrikteile, Schalldämpferauslässe und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie einen Messbecher Waschmittel (Spezialprodukt für Motorräder oder Automobile) in das Waschwasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen. Waschen Sie das Motorrad von oben nach unten.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittelrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen und prüfen Sie es auf eventuelle Kratzer.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.
- Schmieren Sie die Antriebskette, um Rost zu verhindern.

HINWEIS:

Nach Fahrten auf gesalzene Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Rostschutz- und Korrosionsschutzöl. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Wenn das geschieht, starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Oberflächenschutz

Nach dem Waschen des Motorrads polieren Sie die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschutzscheibe, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel.

Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer. PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

 **GEFAHR**

Besondere Pflege erfordern die Reifen, und es ist hervorzuheben, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihren Funktionen nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

 **GEFAHR**

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

 **GEFAHR**

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Betrieb in Stellung "0". Rauchen Sie nicht. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie das Motorrad an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie den Schalldämpferauslass mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie bei Bedarf die Batterie und bauen Sie die Batterie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Führen Sie eine Probefahrt durch.

HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN

Problem	Bauteil	Ursache	Lösung
Motorausfall	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken
		Pumpe blockiert oder beschädigt: Minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: Übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		ECU-Ausfall: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Stator defekt: Mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: Schlechter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinder/ Brennräume	Startmechanismus defekt: Verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: Zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: Zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen
		Ansaugrohr undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Ventilsteuerung	Prüfen oder ersetzen

Leistungsmangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: Minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht. minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen, minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse. zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebskette	Zu straff gespannte Antriebskette. Falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Motorüberhitzung. Zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungsmangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand der Zündkerzen	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschlufft in das Ansaugrohr. zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen, ggf. reparieren
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen

Ausgefallene Scheinwerfer und Schlussleuchten	Seilzüge	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Spannungsregler	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
Ausgefallene Hupe	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Seilzüge	Schlechter Kontakt	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die oben aufgeführten Punkte sind häufige Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampfdruckhalte-system), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

 GEFAHR

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (N•m)	Bauart	Drehmoment (N•m)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	4 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20 ~ 30	M6, Flanschschraube und Mutter	9 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30 ~ 40	M8, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M12, Schraube und Mutter	40 ~ 50	M10, Flanschschraube und Mutter	20 ~ 30
			30 ~ 40

SICHERHEITSRELEVANTE ANZIEHDREHMOMENTE

Heritage			
Bauart	Gewinde	Nummer	Anziehdrehmoment (N•m)
Schraube vordere Motorbefestigung	GB/T5789 M10×1.25×110	2	45 ~ 50
Schraube hintere Motorbefestigung	GB/T6187 M10×1.25	2	45 ~ 50
Befestigungsschraube Hilfsrahmen	M10×1.25×20	4	40 ~ 50
Vorderachse	M20×1.5	1	105 ~ 110
Hinterachsmutter	M18×1.5	1	135 ~ 140
Achsmutter Hinterradschwinge	M20×1.5	1	135 ~ 140
Sicherungsmutter Lenkkopf	A000-050007	1	20 ~ 25

Sicherungsschraube obere Gabelbrücke	M26×1	1	110
Sicherungsschraube Stoßdämpfer oben und unten	GB/T 70.1 M8×25	6	20 ~ 25
Obere Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer	M12×1.25×75	1	50 ~ 55
Untere Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer	GB/T 70.1 M12×1.25×60	1	50 ~ 55
Vordere Befestigungsschraube Schwinge	M12×1.25×75	1	50 ~ 55
Mittlere Befestigungsschraube Schwinge	GB/T 70.1 M12×1.25×120	1	50 ~ 55
Befestigungsschraube Zugstange	M10×1.25×120	1	45 ~ 50
Befestigungsschraube Vorderradbremssattel	GB/T70.1 M10×1.25×60	2	45 ~ 50
Befestigungsschraube Hinterradabdeckung	GB/T5789 M8×25 GB/T70.1 M8×20	3	25 ~ 28
Adventure			
Bauart	Gewinde	Nummer	Anziehdrehmoment (N·m)
Befestigungsschraube Hilfsrahmen	M10×1.25×20	4	40 ~ 50
Vorderachse	A000-070001 M20×1.5	1	105 ~ 115
Hinterachsmutter	A000-110011 M18×1.5	1	130 ~ 140
Achsmutter Hinterradschwinge	A000-060004 M20×1.5	1	130 ~ 140

Sicherungsmutter Lenkkopf	A000-050007	1	20 ~ 25
Sicherungsschraube obere Gabelbrücke	6NTA-050003 M26×1	1	110
Sicherungsschraube Stoßdämpfer oben und unten	GB/T 70.1 M8*25	6	20 ~ 30
Obere Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer	M12×1.25×75	1	50 ~ 60
Untere Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer	GB/T 70.1 M12*1.25*60	1	50 ~ 60
Vordere Befestigungsschraube Schwinge	M12×1.25×75	1	50 ~ 60
Mittlere Befestigungsschraube Schwinge	GB/T 70.1 M12*1.25*120	1	50 ~ 60
Befestigungsschraube Zugstange	M10×1.25×120	1	40 ~ 50
Befestigungsschraube Vorderradbremssattel	GB/T70.1 M10×1.25×60	2	45 ~ 50
Befestigungsschraube Hinterradabdeckung	GB/T5789 M8×25 GB/T70.1 M8×20	3	25 ~ 28

6GUV-380101-9100-12 EU229

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No. 116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development
Zone, Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Telefon: 86-571-86258863
E-Mail: service@cfmoto.com.cn

Fax: 86-571-89265788
<http://global.cfmoto.com>